



**STADTWERKE
LÜBECK HOLDING**

Umwelterklärung

Stadtwerke Lübeck Holding Konzern

2014–2016



Aktualisierung

2015

Zur Umwelterklärung 2014



Bitte die Aktualisierung 2015 zur Umwelterklärung 2014 hier einfügen.
Die Aktualisierung wird von den Stadtwerken Lübeck voraussichtlich im Quartal IV 2016 veröffentlicht und versendet.



**STADTWERKE
LÜBECK HOLDING**

Aktualisierung

2016

Zur Umwelterklärung 2014



Bitte die Aktualisierung 2016 zur Umwelterklärung 2014 hier einfügen.
Die Aktualisierung wird von den Stadtwerken Lübeck voraussichtlich im Quartal IV 2017 veröffentlicht und versendet.



**STADTWERKE
LÜBECK HOLDING**

MEILENSTEINE UNSERER UMWELTLEISTUNGEN

2000

Umgründung des Eigenbetriebs der Hansestadt Lübeck in die „Stadtwerke Lübeck“ und Schaffung einer Holdingstruktur mit der Unternehmenspolitik, die Themen Energiekompetenz, Ökologie, technische Innovationen, wirtschaftliche Verantwortung und regionales Engagement zusammenzuführen

Beschluss der Einführung eines Umweltmanagements für die Unternehmensteile

2002

Erstmalige Zertifizierung nach EMAS (Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung) sowie nach den Anforderungen der internationalen Norm DIN EN ISO 14001 (Umweltmanagementsystem)

2006

Erstzertifizierung des Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001

Umstellung des Fuhrparks der Stadtwerke Lübeck auf Erdgas

2004

Inbetriebnahme des Holzhackschnitzelheizwerks im Hochschulstadtteil

2000

2001

„Energie und Wasser Lübeck“ eröffnet am 31. August in Kooperation mit der Mineralölfirma TAMOIL die erste öffentliche Erdgastankstelle in Lübeck

2003

Inbetriebnahme des Blockheizkraftwerks Marli mit Fernwärme-Versorgung der Justizvollzugsanstalt Marli

2005

Einführung eines konzernweiten Qualitätssicherungssystems

2008

Einweihung der ersten Bürger-solaranlage auf dem Dach des Trave Schulzentrums Lübeck in Kücknitz

Inbetriebnahme der Landstromversorgung für Schiffe am Skandinavienkai

19 „Blaue Engel“-zertifizierte Busse fahren für den Stadtverkehr Lübeck und die Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft

2007

Verleihung des Grundzertifikats zum audit berufundfamilie® von der Hertie-Stiftung, das die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie zertifiziert

Busflotte des Stadtverkehrs Lübeck erfüllt bereits die Abgasnorm EURO5 (erst ab 2009 vorgeschrieben)

2009

Umsetzung der Seminarreihe „Energiesparen mit den Profis“ für Privat- und Geschäftskunden sowie interessierte Bürger

2011

Einsatz von 10 Hybridbussen im ÖPNV im Rahmen eines F+E-Vorhabens des BMU

2010

Mitwirkung bei der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes der Hansestadt Lübeck

Stadtwerke Lübeck übernehmen Anteile am dänischen Offshore-Windpark Nysted

2012

Linienetzoptimierung im ÖPNV

Inbetriebnahme Windpark Lübeck Nord

Beteiligung am Solarpark Ronneburg

2014

Start Umsetzung neues Wärmekonzept Hochschulstadtteil

Beteiligung am Solarpark Turnow-Preilack

Beteiligung am Windpark Beltheim II

Gründung der Trave Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG

2014

2013

Standortkonzentration mit Neubau nach Passivhaus-Standard

Start Fernwärmeausbau Lübeck

UMWELTERKLÄRUNG 2014

GEMÄSS EMAS III



STADTWERKE LÜBECK HOLDING KONZERN

MIT FOLGENDEN GESELLSCHAFTEN:

STADTWERKE LÜBECK HOLDING GMBH, REGISTERNUMMER DE-150-00029

STADTWERKE LÜBECK GMBH, REGISTERNUMMER DE-150-00030

NETZ LÜBECK GMBH, REGISTERNUMMER DE-150-00061

STADTVERKEHR LÜBECK GMBH, REGISTERNUMMER DE-150-00031

LÜBECK-TRAVEMÜNDER VERKEHRSGESELLSCHAFT MBH, REGISTERNUMMER DE-150-00050

IM RAHMEN DER ZERTIFIZIERUNG IM OKTOBER 2014
FÜR DEN BERICHTSZEITRAUM 2013

INHALT

MEILENSTEINE UNSERER UMWELTLEISTUNGEN	Umschlag
EINFÜHRUNG	04
VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG	06
UNTERNEHMEN	08
Organigramm	09
Standorte	10
Management	12
Markt/Vertrieb	13
Energiewende gestalten/Erzeugung	13
Netze	14
Verkehr	16
Mitarbeiter und Soziales	18
UMWELT	20
Umweltpolitik	21
Umweltmanagementsystem	22
Kennzahlen und Daten	24
ZIELE	30
SWLH Konzern	31
SWL	32
Netz Lübeck	42
SL und LVG	44
ZERTIFIZIERUNG	52
Zertifizierung	53
Gültigkeitserklärung	54
ANHANG	56
Abkürzungsverzeichnis und Begriffserläuterung	57
Standorte und Ansprechpartner	58
IMPRESSUM	59

EINFÜHRUNG

EINFÜHRUNG

VORWORT

UNTERNEHMEN

UMWELT

ZIELE

ZERTIFIZIERUNG

ANHANG

Die Umwelterklärung 2014 des Stadtwerke Lübeck Holding Konzerns umfasst in Rückschau das Jahr 2013.

Sie schließt den Stadtwerke Lübeck Holding Konzern mit den Tochterunternehmen ein, die einen wesentlichen Einfluss auf das umwelt- und klimapolitische Agieren des Konzerns ausüben: die Stadtwerke Lübeck Holding GmbH (SWLH), die Stadtwerke Lübeck GmbH (SWL) und deren Tochter, die Netz Lübeck GmbH*, sowie die Stadtverkehr Lübeck GmbH (SL) und deren Tochter, die Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH (LVG).

Unserer Themenfindung ging eine umfangreiche Analyse der umweltbezogenen Themen des Unternehmens voraus. Dabei wurden die wesentlichen Abteilungen und Tochtergesellschaften mit einbezogen. Die Priorisierung konkreter Inhalte entschied sich dabei über die ständige Beobachtung und Analyse der Energiebranche, der Öffentlichkeit und Medien – und in Abstimmung mit der Konzernführung.

* vor dem 01.06.2014 firmiert als Stadtwerke Lübeck Netz GmbH (SWLN); unter neuer Firmierung im Text der vorliegenden Umwelterklärung umgesetzt, die sich damit am Zertifizierungszeitpunkt (November 2014) orientiert

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

der Umweltgedanke ist nicht neu – aber er obliegt einer ständigen Bewegung und Entwicklung. Vor gerade mal einer Generation war „Umweltschutz“ im Bewusstsein vieler noch definiert als „Schutz vor der Umwelt und ihren Einflüssen“ – Pestizide kamen gegen Schädlinge im eigenen Garten zum Einsatz, Mülldeponien sollten möglichst weit entfernt liegen und Benzin wurde nur gespart, weil die Ölkrise uns dazu zwang. Der „Natur“ setzte man sich höchstens für einen Nachmittag im Zuge eines sonntäglichen Picknicks aus, wobei auch dies unter kontrollierten und sicheren Bedingungen stattzufinden hatte. Und der tatsächliche Schutz der Umwelt fand eher passiv statt, indem das ein oder andere Handeln vermieden wurde.

Vieles hat sich seitdem verändert und, das kann man zu Recht behaupten, verbessert. Kaum voneinander trennbar geht Umweltbewusstsein heute mit Wertschöpfung und Klimaschutz einher. Zusammen rücken sie immer tiefer und immer breiter ins Zentrum des öffentlichen Bewusstseins.

Umweltschutz im Jahr 2014 bedeutet weniger denn je biedermeierliche Naturromantik oder punktuelles Einrichten von Naturräumen. Umweltschutz heute ist zu einem dynamischen Prozess geworden, der alle gesellschaftlichen Ebenen und Ausprägungen umspannt, durchdringt und verbindet – sei es im privaten, im unternehmerischen oder im politischen Wirken.

Statisches „Umwelt schützen“ ist mithin zu aktivem „Umwelt denken“ geworden und damit auch zu einer Frage individueller Lebensqualität: gesunde Lebensmittel, Schutz vor Lärm, ein Arbeitsumfeld, das Gesundheit und Leistungsfähigkeit erhält und unterstützt, grüne Lungen in Städten, naturnahe Freizeitgestaltung. Zeitgemäßes Umweltdenken berührt viele Lebensbereiche, ist viel individueller und näher an den Menschen herangerückt – und ist in seiner Summe eine wesentlicher Faktor für den dauerhaften wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens geworden.

An genau diesem Punkt setzt der Stadtwerke Lübeck Konzern an. Längst geht es nicht mehr nur um Ölvermeidung bei Trafos, die Verwendung lösungsmittelfreier Farben oder Regenwasserrückgewinnung. All diese Maßnahmen sind und bleiben wichtige Pfeiler im Selbstverständnis unserer Unternehmen. Viel wichtiger aber ist unser Beitrag zur Lebensqualität und zur Wertschöpfung im Wirtschaftsraum Lübeck.

Dazu gehört, dass wir Treiber der Energiewende sind. Unsere Motivation, die Erzeugung vor Ort und in der Region vor allem auf einer energieeffizienten Kraftwärmekopplung und regenerativer Windenergie aufzubauen, ist nicht allein dem Bemühen einer technische Vermeidung von Emissionen und der Erfüllung abstrakter Zertifizierungsnormen geschuldet. Sie fußt vielmehr auf der Überzeugung, dass weniger Emissionen, eine dezentrale Energieerzeugung, die effiziente Netznutzung, die Sicherstellung höchster Verfügbarkeit und die Optimierung von Dienstleistungsangeboten unsere Wirtschaftlichkeit erhöhen und unsere Marktstellung stärken.

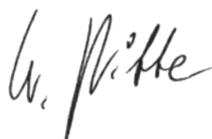
Dazu gehört auch, dass der Stadtverkehr Lübeck ebenfalls seit vielen Jahren konsequent Maßnahmen zum Umweltschutz und zur Erhöhung der Kundenorientierung umsetzt und vorantreibt. Saubere, moderne Busse sind kein Selbstzweck, sondern regen an, sie auch zu nutzen – und gehören deshalb ebenso zu einem umfassenden Verständnis von Umweltschutz wie der Einsatz modernster Technologie in unseren Hybrid-Bussen oder unser Dynamisches Fahrgastinformationssystem.

Vor diesem Hintergrund legt unsere Umwelterklärung daher nicht nur Rechenschaft über unsere Umweltaktivitäten ab, sie ist gleichzeitig Leistungsschau und gibt Einblicke in unsere Arbeit für ein lebenswertes Lübeck. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine interessante Lektüre.

Viele Grüße
Ihr Stadtwerke Lübeck Holding Konzern



Jürgen Schöffner
(Geschäftsführer SWLH und SWL)



Willi Nibbe
(Geschäftsführer SWLH, SL und LVG)

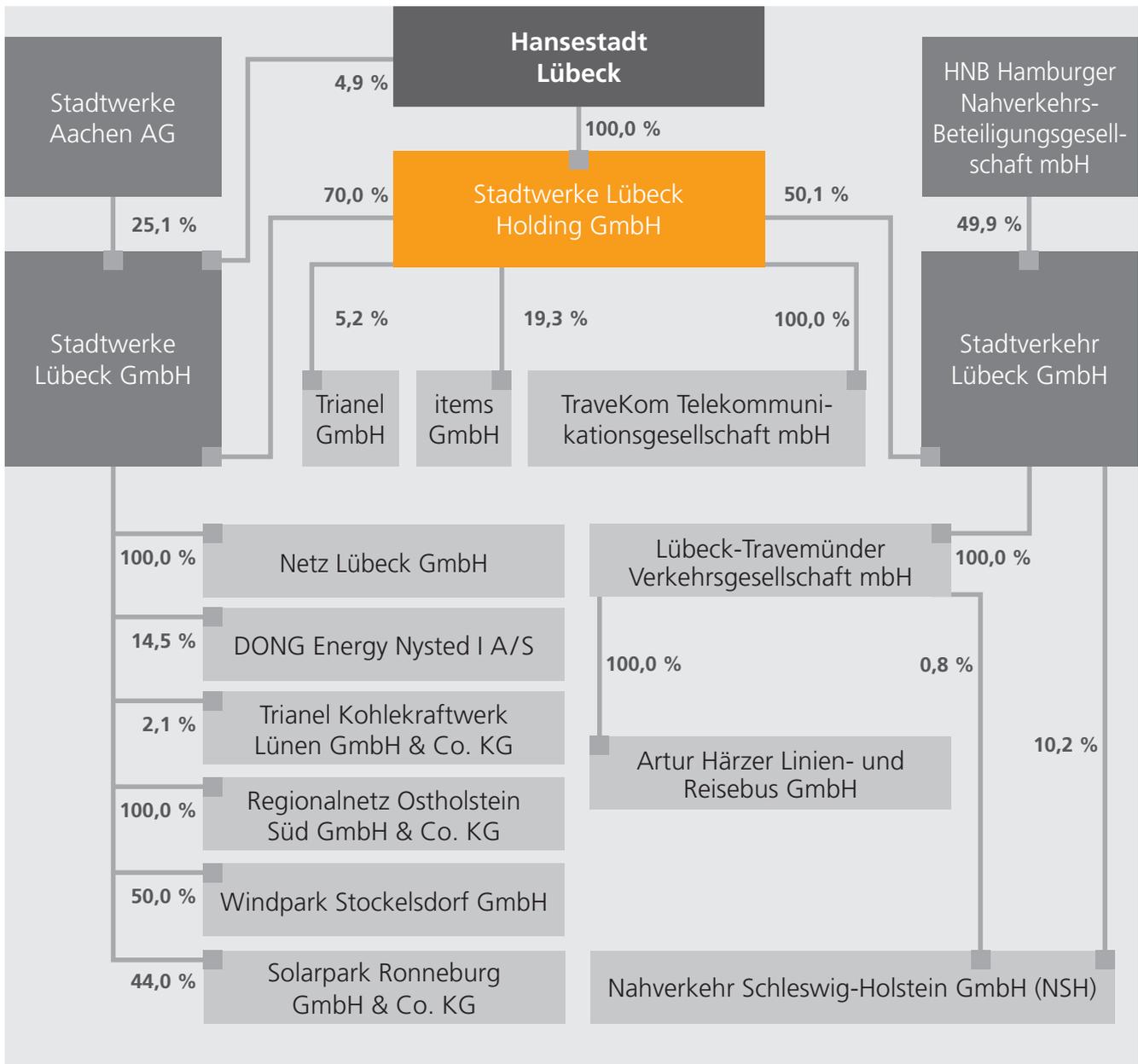


Marcus Böske
(Geschäftsführer Netz Lübeck)

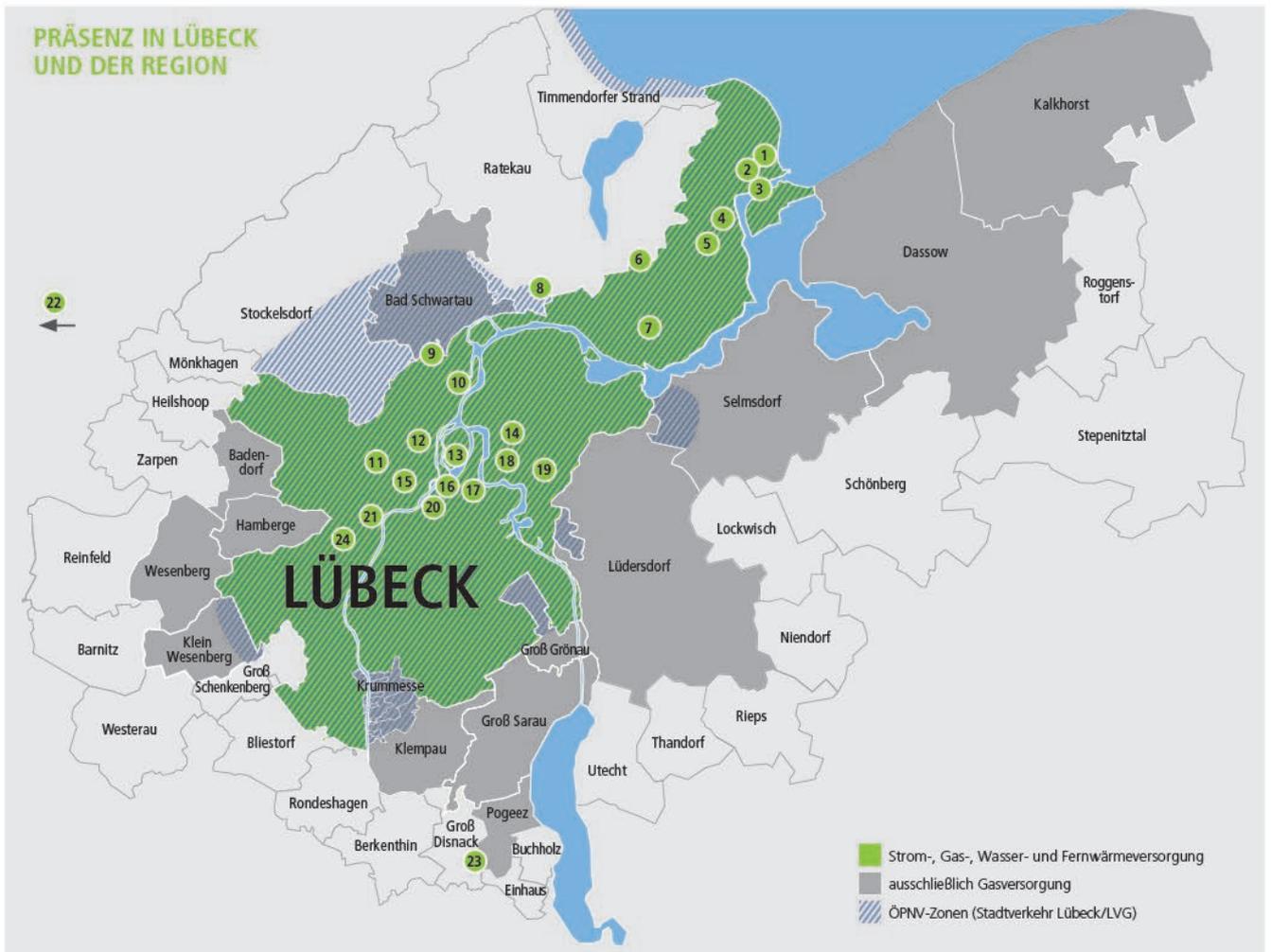
UNTERNEHMEN



ORGANIGRAMM



STANDORTE



1	BHKW Am Fahrenberg
2	Druckerhöhung und Wasserspeicher Gneversdorf Leitstelle, Werkstätten und Verwaltung der LVG, Gneversdorfer Weg
3	Bus + Fähre ServiceCenter Travemünde, Vorderreihe Fähren zwischen Travemünde und dem Priwall
4	Druckerhöhung und Wasserspeicher Ivendorf
5	Windpark Lübeck Nord
6	Wasserwerk Kleinensee
7	BHKW Zum Mühlbachtal Photovoltaikanlage Trave Schulzentrum
8	Photovoltaikanlage Grund- und Hauptschule Sereetz
9	Leitstelle, Werkstätten und Verwaltung SL, Ratekauer Weg BHKW Ratekauer Weg Wasserwerk Vorwerk
10	BHKW Posener Straße
11	BHKW Ziegelstraße

12	Heizwerk Lindenarcaden Zentraler Omnibusbahnhof (ZOB), ServiceCenter am ZOB
13	Leitstelle Netz Lübeck
14	BHKW Marliring
15	Heizwerk Kolberger Platz
16	Wasserkraftwerk Mühlenteich
17	Wasserwerk Wakenitz Druckerhöhung und Wasserspeicher Wakenitzstraße
18	Heizwerk Otto-Passarge-Straße
19	BHKW Heiweg
20	Druckentspannungs-Energiezentrum Verwaltung Holding und Konzerngesellschaften, Service-Center SWL und Netz Lübeck, Lager, Werkstätten, Fuhrpark, Geniner Straße
21	BHKW Moisliger Berg
22	Wasserwerk Geschendorf
23	Wasserwerk Klein Disnack
24	BHKW Niendorfer Straße

NEUER STRATEGISCHER PARTNER: STAWAG

Im Zuge einer Neuausrichtung der eigenen Geschäftstätigkeit hat der bisherige strategische Partner der SWL, die DONG Energy A/S, im abgelaufenen Geschäftsjahr seinen Anteil veräußert. Neuer Gesellschafter ist die STAWAG mit 25,1 %. Mit der STAWAG haben die Stadtwerke Lübeck einen neuen strategischen Partner gewonnen, der über große Erfahrungen im Bereich der Erzeugung durch regenerative Energien verfügt. Gleichzeitig ist die STAWAG

als 100 % kommunales Unternehmen ein idealer Partner, um aufgrund einer ähnlichen Marktausrichtung und Positionierung wie die SWL Synergien und gemeinsame Projekte zu entwickeln.

Hierzu wird gemeinsam die Beteiligung an weiteren Projekten angestrebt, wie z. B. die Gründung der Trave Erneuerbare Energien GmbH (Trave EE) zur gemeinsamen Projektentwicklung im Bereich erneuerbarer Energien, die Beteiligungen am Windpark Beltheim II oder am Solarpark Turnow-Preilack.

MANAGEMENT

Öffentlicher Personennahverkehr, Strom, Gas, Wasser oder Wärme – mit unseren Dienstleistungen und Produkten schafft der Stadtwerke Lübeck Holding Konzern die Grundlage für Mobilität, Komfort und Lebensqualität in und um Lübeck.

Dabei sind wir weder ein anonymer Verkehrsbetrieb noch ein unbekannter Energiehändler mit virtuellem Servicegedanken. Wir verstehen uns vielmehr als der regionale Energieversorger und das regionale Verkehrsunternehmen vor Ort. Damit sind wir für unsere Kunden ein verbindlicher Partner zum Anfassen, der Energie beschafft, produziert und verteilt, der mit Energie und Wasser handelt und der für leistungsfähige und zeitgemäße Mobilität in der Hansestadt und ihrer näheren Umgebung steht.

Der Stadtwerke Lübeck Holding Konzern versorgt mit seinen Töchtern Stadtwerke Lübeck GmbH, Netz Lübeck GmbH, Stadtverkehr Lübeck GmbH und TraveKom GmbH mit hoher Kompetenz und viel Leidenschaft rund 140.000 Haushalte der Hansestadt Lübeck und einiger Umlandgemeinden mit Strom, Gas, Wasser und (Fern-)Wärme, mit technischen Dienstleistungen und dem Internetprodukt TraveFlat und trägt dafür Sorge, dass die über 200.000 Einwohner im Versorgungsgebiet zuverlässig, sicher und komfortabel Tag für Tag ihre Ziele mit den Bussen und Fähren des Unternehmens erreichen.

Unser Handeln steht für wirtschaftlich tragfähige und umweltbewusste Leistungen für unsere Mitarbeiter, unsere Kunden und für unsere Stadt. Dies gilt insbesondere für diejenigen Investitionen und Projekte, die die nur gemeinsam zu bewältigende Energiewende umsetzen und vorantreiben, sei es im Geschäftsfeld der Erzeugung, in den Netzen oder im Vertrieb oder in der Fortentwicklung unseres ÖPNV-Angebotes entlang der Bedürfnisse unserer Kunden und einem sich wandelnden Verständnis von Mobilität.

Kein anderes Unternehmen, das im Bereich der Energieversorgung und des Verkehrs in Lübeck tätig ist, setzt die Vorgaben zur Erreichung der Klimaziele der Hansestadt

so konsequent und umfassend um, wie es im Gesamtkontext des Stadtwerke Lübeck Holding Konzerns der Fall ist.

COMPLIANCE

Aufgabe eines Compliance Management Systems ist es, nachhaltig sicherzustellen, dass Risiken für wesentliche Regelverstöße rechtzeitig erkannt und verhindert werden.

Als erste städtische Gesellschaft hat der Stadtwerke Lübeck Holding Konzern ein Compliance Management System (CMS) eingeführt. Ein entsprechendes Handbuch nebst Anlagen wurde im Frühjahr 2014 verabschiedet und die Mitarbeiter entsprechend geschult.

Der Gesamtumfang des Compliance-Kodex legt fest, in welcher Weise die Konzerngesellschaften ihre Beziehungen zu Kunden, Lieferanten, Behörden und Geschäftspartnern gestalten. Dazu wurden Rechtsgebiete im Konzern auf ihre Compliance-Relevanz analysiert und anschließend hinsichtlich ihrer möglichen Wirkung bewertet. Meldungen zu wesentlichen Änderungen in den Rechtsgebieten mit Auswirkung auf die Compliance erfolgen zielgerichtet, integriert und standardisiert. Es verfolgt eine Verzahnung mit dem Risikomanagementsystem und den Qualitäts- und Umweltmanagement-Audits. Hiermit wird sichergestellt, dass das CMS nicht losgelöst von existierenden Steuerungsinstrumenten besteht, sondern als Teil des gesamten unternehmerischen Handelns integriert und gelebt wird. Somit wird das Compliance-Management auch ein integraler Bestandteil aller Prozesse und stellt sicher, dass die relevanten Gesetze, Verordnungen, Vorschriften sowie innerbetrieblichen Regelungen eingehalten werden.

MARKT/VERTRIEB

Ein zeitgemäßer Energievertrieb orientiert sich nicht allein an der reinen Energielieferung, sondern berücksichtigt zunehmend komplexere Bedürfnisse der Kunden nach mehr Energieeffizienz oder Energieeinsparung. Mit diesem Trend gehen Anforderungen an den Ausbau von Internetangeboten und Self-Service-Portalen einher – die Energieversorgung der eigenen Wohnung oder des eigenen Hauses wird so zunehmend persönlicher und individueller.

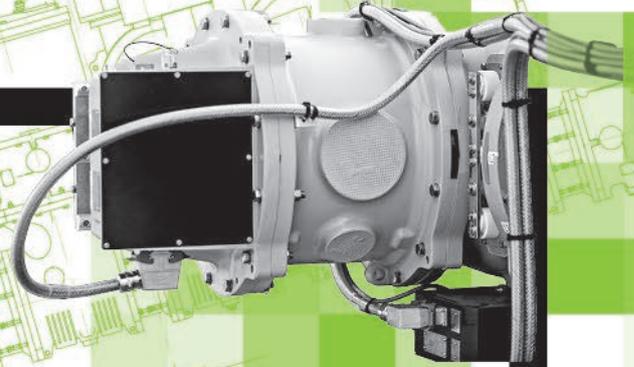
Maßgeblich für eine nachhaltige und umweltfreundliche Energieversorgung sind darüber hinaus Produkte und Maßnahmen, die die Kunden darin unterstützen, eigene Einspar- und Effizienzziele zu erreichen. Die Stadtwerke Lübeck haben dies frühzeitig erkannt und im abgelaufenen Berichtsjahr begonnen, den Bereich von Energiedienstleistungen systematisch zu entwickeln. Das Angebot umfasst die Planung, den Bau, die Finanzierung aller Maßnahmen ebenso wie das Controlling bzw. Monitoring der Einsparziele. Insofern sind diese Produktinitiativen ein wichtiger Beitrag zur Erreichung auch der übergeordneten Klimaziele der Hansestadt – reine Energielieferanten können dies nicht in gleicher Weise leisten.

ENERGIEWENDE GESTALTEN/ ERZEUGUNG

Die Stadtwerke Lübeck setzen für Lübecks Energiezukunft auf umweltschonende und hocheffiziente Anlagen und Kraftwerke und stehen hinter den Zielen der Energiewende.

Um sich sowohl unter den aktuell unsicheren Rahmenbedingungen als auch im Hinblick auf kommende Entwicklungen aufzustellen, haben die Stadtwerke Lübeck eine chancenorientierte und differenzierte Erzeugungsstrategie erarbeitet.

PROJEKT



AUSBAU HOCH SPANNUNG LÜBECK SÜD



NETZE

Effizient, hoch verfügbar, der Energiewende verpflichtet – die Netz Lübeck GmbH steht für den Betrieb und den Ausbau einer modernen Infrastruktur für die Energie- und Wasserversorgung des Wirtschaftsraums Lübeck. Nachhaltigkeit – das heißt für die Netze sowohl eine vorausschauende Planung und Umsetzung von Vorhaben zur Sicherstellung der Versorgungssicherheit für künftige Generationen als auch die Orientierung an modernsten Effizienz- und Umweltstandards. Die Netzgesellschaft der Stadtwerke Lübeck betrachtet dabei die Fortentwicklung der Netzinfrastruktur nicht allein unter technischen Gesichtspunkten – weitere Aspekte wie die Stadtentwicklung und entsprechende Verlagerungen des Stromverbrauchs fließen hier ebenfalls mit ein.

Folgerichtig hat die Netzgesellschaft im Berichtszeitraum den umfassenden Umbau des Lübecker Hochspannungsnetzes begonnen. Das künftige Energierückgrat berücksichtigt die aktuellste Entwicklung von Lastschwerpunkten und schafft es gleichzeitig über eine optimale Auslegung der einzelnen, hierfür notwendigen Netzelemente, den Verlust von Energie beim Transport weiter zu minimieren und so die Umweltleistung des Netzes zu verbessern.

Weiterhin hervorragend bleibt in diesem Zusammenhang die Versorgungssicherheit im Wirtschaftsraum Lübeck. So lag die Nichtverfügbarkeit im Strom (SAIDI) mit etwa 7 Minuten pro Anschluss und Jahr erneut deutlich unterhalb des Bundesdurchschnitts von rund 15 Minuten. Ebenfalls hervorragend ist die Verfügbarkeit beim Gas, für das im Jahr 2013 erstmals ebenfalls ein SAIDI-Wert ermittelt wurde. Er lag mit unter 0,1 Minuten auf einem außerordentlich guten Niveau.

Abgerundet wird die hohe Qualität des Netzes durch einen sehr guten Wert für die Schadensrate beim Wasserrohrnetz. Er lag erneut noch unterhalb der als „niedrig“ eingestuften Schadensrate durch den führenden deutschen Fachverband der Gas- und Wasserwirtschaft DVGW.

Liniennetz Region Lübeck
Schleswig-Holstein-Tarif

Stand: 1. August 2014

Gratis WLAN für Abo-Kunden.



IMMER NAH VERKEHR.

WLAN Hotspot im Bus

PROJEKT

HYBRIDBUSSE FÜR DEN ÖPNV



WLAN
Network
SV-497

VERKEHR

Der öffentliche Personennahverkehr ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Mobilitäts- und Alltagskultur. Die Lebensqualität und Urbanität der Hansestadt Lübeck ist unmittelbar verbunden mit einem attraktiven und leistungsfähigen ÖPNV. Das erfolgreiche Bussystem Lübecks ist ein unentbehrlicher Wirtschafts- und Standortfaktor. Er prägt das Stadtbild und ist Teil der Identität der Kommune.

Die große Stärke des ÖPNV ist die Umweltfreundlichkeit. Wer auf dem Weg zur Arbeit oder in die Stadt das Auto stehen lässt und den Bus benutzt, leistet einen persönlichen und in der Regel leicht umsetzbaren Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. Als zentraler Mobilitätsdienstleister für die Region Lübeck sehen die Stadtverkehr Lübeck GmbH (SL) und die Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH (LVG) sich in der Verantwortung, die Unternehmensstrategie nach wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Zielen auszurichten. Die Aufgabengebiete sind vielseitig und die Rahmenbedingungen lassen bei der Gestaltung oft wenig Spielraum. Es bleibt die Verantwortung, die Anforderungen der Kunden so umzusetzen, dass SL und LVG heute und morgen erfolgreich am Markt agieren können.

Der Bereich Betrieb besteht aus der Betriebsplanung, in der die Fahr- und Dienstpläne erstellt werden, und der Betriebssteuerung, deren Aufgaben schwerpunktmäßig in der Personaldisposition des Fahrdienstes und der Betriebslenkung liegen. In diesem Bereich gibt es eine eigene Fahrschule, die für die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter im Fahrdienst zuständig ist.

Die Unternehmen haben die Ziele:

- sich im Wettbewerb zu bewähren,
- einen leistungsfähigen ÖPNV (Bus- und Fährbetrieb) zu erhalten,
- langfristig den Unternehmensstandort Lübeck zu sichern,
- die Arbeitnehmerinteressen zu wahren bei einer dauerhaften Stärkung und Wachstum für die Unternehmen,
- auf den kommunalpolitischen Einfluss Rücksicht zu nehmen sowie
- langfristig ökologisch sinnvolle Ziele zu sichern.

Die Unternehmen streben daher danach:

- unter Wahrung der betriebswirtschaftlichen Anforderungen eine integrierte und starke Qualitäts- und Umweltkultur zu verankern und fortzuführen,
- die notwendigen Restrukturierungsmaßnahmen zur Erreichung der Wettbewerbsfähigkeit unter Wahrung der QM-/UM-Anforderungen zu realisieren,
- die Qualität unserer Dienstleistung kundenorientiert ständig zu verbessern,
- den Verbrauch von Ressourcen und die Umweltbelastung zu minimieren,
- die Sicherheits- und Umweltrisiken zu minimieren,
- möglichst mit Lieferanten und Ratgebern zusammen zu arbeiten, die ebenfalls derartige Standards beachten, sowie
- den Veränderungsprozess so zu gestalten, dass dennoch das Arbeitsklima verbessert werden kann und letztlich alle Beschäftigten im Unternehmen die Verantwortung für ihre Qualifikation sowie die Entwicklung ihres Arbeitsplatzes übernehmen und sie dabei vom Unternehmen unterstützt werden.



Zertifikat seit 2007
audit berufundfamilie®

PROJEKT

RE-AUDITIERUNG BERUF UND FAMILIE



MITARBEITER UND SOZIALES

Die ständige Weiterentwicklung der jeweiligen Geschäftsfelder wirkt sich unmittelbar auch auf die Mitarbeiter des Stadtwerke Lübeck Holding Konzerns aus. In noch höherem Maße, als es in der Vergangenheit der Fall war, müssen Kompetenzen für künftige Aufgaben entwickelt und geschaffen werden, Arbeitsabläufe und Prozesse angepasst und an veränderten Kundenbedürfnissen ausgerichtet werden. Fortlaufende Aus- und Weiterbildung nimmt hierbei eine zentrale Stellung ein.

BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT (BGM)

Ein guter Gesundheitsstatus bedeutet für den Einzelnen eine hohe Lebensqualität. Das Unternehmen profitiert ebenfalls durch höhere Produktivität der Mitarbeiter und geringere Krankheitskosten.

Deshalb ist die Gesundheit der Beschäftigten ein strategischer Faktor. Die Vision ist das „gesunde Unternehmen“.

Aus diesem Grunde hat der Stadtwerke Lübeck Holding Konzern sich entschieden, im Jahre 2014 das Betriebliche Gesundheitsmanagement konzernweit einzuführen. Mit den Maßnahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung stärken wir die Ressourcen und Kompetenzen der Beschäftigten, machen Informations- und praktische Angebote, gleichzeitig arbeiten wir an der Gestaltung der Arbeitsbedingungen im Hinblick auf gesunde Arbeit. Hierzu werden auch weitere Instrumente, wie das Betriebliche Eingliederungsmanagement und die Personalentwicklung, miteinander vernetzt. Ziel ist der Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit der Menschen im Unternehmen.

BERUF UND FAMILIE

Seit 2007 werden die Stadtwerke Lübeck GmbH, die Stadtwerke Lübeck Holding GmbH, die Netz Lübeck GmbH und die Stadtverkehr Lübeck GmbH durch die Hertie-Stiftung „Beruf und Familie GmbH“ zertifiziert und erhalten seit

diesem Zeitpunkt das Zertifikat „Beruf und Familie“. Die Konzernunternehmen streben eine familienbewusste Personalpolitik an, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für die Mitarbeiter bedarfsgerecht unterstützen zu können.

Die letzte Zertifizierung wurde in 2013 abgeschlossen.

Mit der Re-Auditierung „Konsolidierung“ im Jahr 2013 sollen zum einen die bisherigen Ergebnisse gewürdigt und zusammenfassend dargestellt, zum anderen sollen die Angebote bei Bedarf in passender Weise ausgebaut sowie vor allem nachhaltig und flächendeckend im Unternehmen verankert werden. Im Ergebnis soll Familienbewusstsein als fester Bestandteil in die Unternehmenskultur integriert sein.

UMWELT



UMWELTPOLITIK

Als kommunales Infrastrukturunternehmen stehen wir immer auch im Fokus der Öffentlichkeit und sind uns unserer Auswirkungen auf die Region und die Umwelt bewusst.

Wir beschaffen, produzieren, verteilen und handeln im SWL-Teilkonzern mit Energie und Wasser in Übereinstimmung mit den Bedürfnissen unserer Kunden.

Wir agieren verantwortungsvoll und kompetent zum Nutzen unserer Kunden, Mitarbeiter, der umgebenden Gesellschaft und der Umwelt.

Wir suchen den sachlichen und offenen Dialog, intern wie mit unseren Kunden, um das gegenseitige Verständnis und Vertrauen zu fördern.

Wir streben danach, eine integrierte und starke Qualitäts- und Umweltkultur zu entwickeln und zu verankern, den Verbrauch von Ressourcen, die Umweltbelastung sowie Umweltrisiken zu minimieren und unsere Prozesse und Managementsysteme für Qualität und Umwelt kontinuierlich zu verbessern.

Die Unternehmen SL und LVG gewährleisten den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Raum der Hansestadt Lübeck (HL) und der angrenzenden Kreise. Die Unternehmen sind moderne Dienstleistungsunternehmen für die Bürgerinnen und Bürger der HL, der in der Tarifgemeinschaft einbezogenen Umlandgemeinden und des Fährverkehrs über die Trave. Mit dem ÖPNV leisten sie einen erheblichen Beitrag zur Reduktion der Umweltauswirkungen des regionalen Verkehrs.

Der Fahrgast steht im Vordergrund. Wir stehen in der Verantwortung, die Anforderungen unserer Kunden (Fahrgäste und Besteller) so umzusetzen, dass wir heute und morgen erfolgreich am Markt agieren können.

Dieser Umweltpolitik sind alle Mitarbeiter verpflichtet.

UMWELTMANAGEMENTSYSTEM

Mit Einführung des Umweltmanagementsystems setzte sich die Unternehmensgruppe zahlreiche Ziele, aus denen Maßnahmen, Aktionen und Handlungsschwerpunkte abgeleitet wurden. Nach Aufbau des Projektmanagements erfolgte mittels strikter Maßnahmenverfolgung die Abarbeitung der Maßnahmen.

Das Umweltmanagementsystem des Stadtwerke Lübeck Holding Konzerns orientiert sich an den Vorgaben des europäischen Eco-Management and Audit-Scheme (EMAS) sowie der DIN EN ISO 14001 für Umweltmanagementsysteme, welche eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistungen fordern, indem die Auswirkungen der Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen auf die Umwelt in Übereinstimmung mit der Umweltpolitik und den Umweltzielen ermittelt, bewertet und Maßnahmen zur Zielerreichung festgeschrieben werden.

Dafür werden die wesentlichen Umweltaspekte analysiert.

Umweltaspekte sind die Bestandteile der Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen, die in Wechselwirkung mit der Umwelt treten können.

Ausgehend von den Tätigkeiten und Prozessen des Stadtwerke Lübeck Holding Konzerns, wurden mit den jeweiligen Abteilungsleitern/Führungskräften die damit verbundenen direkten Umweltaspekte erhoben. Dabei kommt es durch die Abteilungsleiter/Führungskräfte bereits zu einer gewissen Vorauswahl.

Kriterien dafür sind u. a.:

- Menge eingesetzter/freigesetzter Stoffe
- Gefahrenpotenzial für die Umwelt
- Öffentliches Interesse (Anwohner, Medien, Politik)

Die dabei festgestellten Umweltaspekte werden in einer Tabelle zu dem jeweiligen Prozessschritt/der Tätigkeit schriftlich festgehalten. Dabei werden sowohl die Umweltaspekte aus dem Normalbetrieb als auch die aus einem Störfall entstehenden Umweltaspekte berücksichtigt.

In einem weiteren Schritt werden die festgestellten Umweltaspekte mit ihren Umweltauswirkungen bewertet. Dies geschieht anhand von vier Kriterien. Mit Hilfe der ABC-Klassifizierung bewerten die Abteilungsleiter/Führungskräfte die Wesentlichkeit der Umweltaspekte.

A = geringer Handlungsbedarf

B = Handlungsbedarf vorhanden

C = hoher Handlungsbedarf vorhanden

Aus der Gesamtbewertung eines Umweltaspekts ergibt sich die Dringlichkeit, für diesen Aspekt quantifizierbare Umweltziele festzulegen.

In der Zusammenfassung ergeben sich folgende Kriterien für die Bewertung der Aspekte:

ABC 1	Umweltrechtliche/-politische Anforderungen
ABC 2	Gesellschaftliche Kritik
ABC 3	Gefährdungs-/Störfallpotenzial
ABC 4	Erschöpfung nichtregenerativer und regenerativer Ressourcen

Diese Bewertung wird bei einer Veränderung der Prozesse/Tätigkeiten vom zuständigen Abteilungsleiter/von der Führungskraft in Zusammenarbeit mit dem Umweltbeauftragten wiederholt. Kommt es zu keinen wesentlichen Veränderungen in den Arbeitsabläufen, so hat der Abteilungsleiter/die Führungskraft die Bewertung einmal jährlich auf Aktualität zu prüfen und in Zusammenarbeit mit dem Umweltbeauftragten anzupassen.

Im Rahmen von Projekten der Stadtwerke Lübeck wird ebenfalls in Verantwortung der Projektleitung in Zusammenarbeit mit dem Umweltbeauftragten geprüft, ob bedeutende Umweltaspekte im bzw. durch das Projekt entstehen können und somit Umweltziele aufgestellt werden können.

Neben der oben dargestellten Ermittlung und Bewertung der direkten Umweltaspekte (Aspekte, die unmittelbar von

unserem Unternehmen zu beeinflussen sind) unterscheiden wir die indirekten Umweltaspekte. Diese können nicht vollständig von uns beeinflusst werden, sondern entstehen in vor- und nachgelagerten Bereichen (Kundenverhalten, Art der Energieproduktion der Lieferanten, Eigenverbrauch des Kunden etc.).

Die Ermittlung und Bewertung der indirekten Umweltaspekte erfolgt ebenfalls nach der gleichen, vorgestellten Methodik. Allerdings wird dies in Verantwortung des Umweltausschusses durchgeführt. Als zusätzliches Kriterium wird die Beeinflussbarkeit des indirekten Umweltaspekts durch unser Unternehmen mit einbezogen.

In der unten stehenden Tabelle werden die bedeutenden Umweltaspekte dargestellt.

Die weiteren Umweltaspekte: Flächenverbrauch, Klimagase (außer CO₂), Materialeffizienz, Wassereigenverbrauch und Abfall wurden wegen geringer bzw. fehlender Mengen als nicht relevant bewertet und fanden daher keine Berücksichtigung.

Die umweltrelevanten Verantwortlichkeiten und Prozessabläufe sind in dem „Integrierten-Management-Handbuch“ zusammengefasst, das jedem Mitarbeiter über das hausinterne Intranet zur Verfügung steht.

Die Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen, Grenzwerte sowie der unternehmensinternen Regelungen werden jährlich durch interne und externe Audits sowie durch regelmäßige Begehungen des Umweltbeauftragten überwacht. Hier haben sich keine Hinweise auf Abweichungen ergeben.

Zur Sensibilisierung der Mitarbeiter zu umweltrelevanten Themen werden vor allem in den technischen Bereichen regelmäßige Schulungen durch den Umweltbeauftragten durchgeführt. Zusätzlich informiert der Umweltbeauftragte durch direkte Ansprache die von Änderungen gesetzlicher Vorgaben betroffenen Fachbereiche über die neue Gesetzeslage.

Die Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems wird durch den Umweltmanagementbeauftragten kontinuierlich überwacht und jährlich mit der Geschäftsführung betrachtet und bewertet. Davon ausgehend werden Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Systems vereinbart.

Die Aussagefähigkeit zu Umweltleistungen wird durch einen Bezug der Kernindikatoren (Energieeffizienz, Materialeffizienz, Wasser und Abfall) auf die in der EMAS-Verordnung genannten Outputgrößen (Bruttowertschöpfung, Mitarbeiterzahl, Produktoutput) nicht wesentlich gesteigert. Daher wird auf eine solche Darstellung verzichtet.

DIREKTE UMWELTASPEKTE	INDIREKTE UMWELTASPEKTE	DIENSTLEISTUNGSBEZUG	
		VERSORGUNG	VERKEHR
		bedeutend	bedeutend
	Energiebezug	X	
	Versorgungssicherheit/Daseinsvorsorge Nahverkehr	X	X
Effizienz in Netzen	Netzverfügbarkeit	X	
Energieeffizienz in Anlagen		X	
CO ₂ -Emission und Klimaschutz		X	X
	CO ₂ -Emission und Klimaschutz Kunde	X	X
Verkehr und Kraftstoffe		X	X
	Verkehr und Kraftstoffe Kunde		X

KENNZAHLEN UND DATEN¹

ALLGEMEINE KENNZAHLEN KONZERN	EINHEIT	2013	2012	2011	TREND ²
Einwohner im Versorgungsgebiet	Einwohner	213.922	213.368	212.305	
Zahl der Mitarbeiter					
Konzern	Anzahl	1.244	1.235	1.294	
Holding	Anzahl	64	62	72	
SWL	Anzahl	192	186	195	
Netz Lübeck	Anzahl	345	362	378	
SL	Anzahl	505	487	502	
LVG	Anzahl	138	138	146	
durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter gemäß § 285 Nr. 7 HGB					
UMWELT- UND ENERGIEDATEN SWL – ENERGIE → IN	EINHEIT	2013	2012	2011	TREND ²
Erdgas					
Erdgaseinkauf	GWh	2.080	2.053	2.031	
Biogaseinkauf	GWh	60,0	40,8	0,07	
Strom					
Stromeinkauf	GWh	563	522	480	
Stromerzeugung der SWL³					
Anzahl der PV-Anlagen	Stück	5	5	3	
Installierte Leistung PV	MWpeak	10,0	1,1	0,1	
Eingespeister PV-Strom	GWh	9,1	1,2	0,1	
Anzahl Windenergieanlagen mit Nysted	Stück	12	12	2	
Installierte Leistung Windenergie	MW	28,0	28,0	0,8	
Eingespeister Windstrom	GWh	47,0	44,2	43,9	
Anzahl Wasserkraftanlagen	Stück	1	1	1	
Installierte Leistung Wasserkraft	MW	0,08	0,08	0,08	
Eingespeister Wasserkraftstrom	GWh	0,08	0,08	0,08	
Eingespeister CO ₂ -freier Strom Energiezentrum	GWh	9	8	6	
Anzahl BHKW	Stück	40	35	34	
Installierte elektr. Leistung BHKW	MW	15	12	12	
Eingespeister EEG-Strom aus BHKW	GWh	15,4	13,3	0,0	
Summe Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien	GWh	81,3	66,8	50,0	
Eigenerzeugung KWK-Strom	GWh	47,2	57,7	67,0	
Summe Eigenerzeugung	GWh	128,5	124,4	117,0	
Anteil erneuerbare Energien und KWK-Strom zu Stromeinkauf	%	22,7	23,8	24,4	
Wärme					
Eigenerzeugung Wärme SWL in Lübeck	GWh	277	280	278	
Trinkwasser					
Eigenförderung Trinkwasser	Mio. m ³	8,1	9,0	9,1	
Bezug Trinkwasser aus Hamburg	Mio. m ³	4,2	3,2	3,2	
Verhältnis Eigenerzeugung zu Bezug	%	66,0	74,0	73,8	

UMWELT- UND ENERGIEDATEN SWL – ENERGIE → OUT	EINHEIT	2013	2012	2011	TREND ²
Stromabsatz ⁴	GWh	553,0	506,3	469,0	
Ökostromabsatz	GWh	22,0	15,7	10,0	
Erdgasabsatz	GWh	2.068	2.091	2.032	
Wärmeabsatz	GWh	266	255	242	
Wasserabgabe ohne Eigenverbrauch	Tsd. m ³	11,8	11,7	11,6	
CO₂-Emissionsbeiwert der Produkte in Lübeck⁵					
Strom (Eigenerzeugung Lübeck und Einkauf)	g/kWh	189	242	212	
Ökostrom	g/kWh	36	36	36	
Gas (Hi) Heizung Brennwerttherme mit Biogasanteil	g/kWh	197	195	202	
Wärme ⁶ (BHKW)	g/kWh	159	159	159	
Trinkwasser (abgeleitet aus Strombedarf pro gefördertem m ³ , gilt nur für Eigenförderung)	g/m ³	92	113	85	
Eigenverbrauch SWL/Netz Lübeck⁷					
Strom	GWh	10,5	12,0	11,2	
	CO ₂ in t	1.992,70	2.913,74	2.120,00	
Wasser	Tsd. m ³	15,3	10,8	12,0	
	GWh	7	10	12	
Gas	CO ₂ in t	1.377	1.919	2.453	
	Tsd. l	181	212	204	
Kraftstoff für Kfz	CO ₂ in t	568,3	665,0	641,0	
	t	43,1	47,0	42,0	
Erdgas für Kfz	CO ₂ in t	10,9	12,0	11,0	
	m ³	47	318	174	
Diesel/Heizöl für Anlagen	CO ₂ in t	122	1.021	546	
	CO ₂ in t	4.070,9	6.531,0	5.771,0	
Summe CO ₂ -Eigenverbrauch	CO ₂ in t	8,4	10,7	8,9	
CO ₂ /Mitarbeiter ⁸	CO ₂ in t	29,1	35,9	34,1	
Energieeffizienz als Energieverbrauch in Gebäuden und Anlagen pro Mitarbeiter ⁸	MWh/Mitarbeiter				
Abfälle					
Bauabfälle	t	4.021	1.292	5.838	
davon Bitumengemisch	t	1.034	n. n.	n. n.	
davon Boden und Steine	t	1.943	n. n.	n. n.	
Zur Beseitigung ohne Bauabfälle	t	244	1.678	1.200	
Zur Verwertung ohne Bauabfälle	t	503	704	726	
Verwertungsquote	%	67	30	38	

UMWELT- UND ENERGIEDATEN LÜBECK – ENERGIE → IN	EINHEIT	2013	2012	2011	TREND ²
Biogaserzeugung					
Anzahl Biogasanlagen (mit Klär- und Deponiegas) in Lübeck	Stück	10	9	6	↻
Installierte Leistung Biogas	MW	12	9	5	↻
Eingespeister Biogas-BHKW-Strom	GWh	21	20	5	↻
Stromerzeugung in Lübeck					
Anzahl der PV-Anlagen in Lübeck	Stück	603	525	481	↻
Installierte Leistung PV in Lübeck	MWpeak	9	8	7	↻
Eingespeister PV-Strom	GWh	6	5	4	↻
Anzahl Windenergieanlagen in Lübeck ⁹	Stück	5	3	6	↻
Installierte Leistung Windenergie	MW	14	14	10	↻
Eingespeister Windstrom	GWh	21	11	15	↻
Anzahl Wasserkraftanlagen	Stück	1	1	1	↻
Installierte Leistung Wasserkraft	MW	0,075	0,075	0,075	↻
Eingespeister Wasserkraftstrom	GWh	0,08	0,03	0,05	↻
Anzahl BHKW	Stück	155	143	133	↻
Installierte Leistung BHKW	MW	15,0	16,4	16,4	↻
Eingespeister BHKW-Strom	GWh	57	71	70	↻
Summe Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien und KWK-Anlagen in Lübeck	GWh	105,08	116,38	99,65	↻
Anteil erneuerbare Energien und KWK-Strom am Gesamtabsatz	%	19,0	12,7	10,5	↻
UMWELTDATEN NETZ LÜBECK					
Netze Strom					
Jahresarbeit des gesamten Netzes	GWh	899,3	916,5	950,8	↻
Netze Gas					
Jahresarbeit des gesamten Netzes	GWh	3.534	3.510	3.332	↻
Netze Wasser					
Wasserabgabe	Tsd. m ³	11.830	11.720	11.573	↻
Netze Fernwärme					
Abgabe	GWh	266	253	240	↻
Netzverlustquote¹⁰					
Strom	%	2,3	2,4	2,5	↻
Wasser	%	3,5	3,5	4,5	↻
Störungen					
Schadensrate für Haupt- und Versorgungsleitungen Gas	Schäden/km	0,05	0,04	0,04	↻
Schadensrate für Haupt- und Versorgungsleitungen Wasser	Schäden/km	0,03	0,05	0,03	↻
Schadensrate für Haupt- und Versorgungsleitungen Wärme	Schäden/km	0,00	0,00	0,02	↻
Nichtverfügbarkeit pro Kunde (SAIDI-Wert)					
Strom	min/a	8,4	7,4	9,0	↻
Gas	min/a	0,02	0,01	0,02	↻

UMWELTDATEN SL	EINHEIT	2013	2012	2011	TREND ²
Verkehr					
Gesamtkilometer Busse	km	7.682.366	7.715.513	8.014.257	
Betriebsstunden Fahren	h	15.216	15.114	14.982	
Beförderungsfälle ¹¹ Busse	Mio.	20,1	20,3	21,3	
Beförderungsfälle ¹¹ Fahren	Mio.	3,1	3,1	2,9	
Hilfs- und Betriebsstoffe					
Kraftstoffe Busse (inkl. Auftragsverkehr)	Tsd. l	3.651	3.677	3.763	
Kraftstoffe Fahren	Tsd. l	380	381	374	
CO₂-Emission					
Spez. CO ₂ -Emission Busse ¹¹	g/Pkm	96,27	95,64	93,28	
Spez. CO ₂ -Emission Busse Bundesdurchschnitt zum Vergleich gemäß VDV	g/Pkm	¹²	70,22	70,95	
Eigenverbrauch					
Strom (seit 2012 „NaturPLUS“)	MWh	1.314	1.379	1.527	
Wasser	m ³	7.049	7.293	7.260	
Wärme aus Gas	MWh	121	141	176	
Fernwärme aus BHKW Posener Straße	MWh	2.224	2.020	1.240	
Energieverbrauch in Gebäuden und Anlagen pro Mitarbeiter	MWh/Mitarbeiter	7,2	7,3	5,8	
CO ₂ /Mitarbeiter	CO ₂ in t	0,4	0,4	0,5	
Abfälle					
Zur Beseitigung	t	32	63	91	
Zur Verwertung	t	180	113	105	
Verwertungsquote	%	85	64	54	

UMWELTDATEN LVG	EINHEIT	2013	2012	2011	TREND ²
Verkehr					
Gesamtkilometer Busse	km	2.747.603	2.788.778	2.911.227	↻
Beförderungsfälle ¹¹ Busse	Mio.	4,2	4,5	4,8	↻
Hilfs- und Betriebsstoffe					
Kraftstoffe Busse	Tsd. l	1.091	1.132	1.199	↻
CO₂-Emission					
Spez. CO ₂ -Emission Busse ¹¹	g/Pkm	57,94	55,81	55,42	↻
Spez. CO ₂ -Emission Busse Bundesdurchschnitt zum Vergleich gemäß VDV	g/Pkm	¹²	70,22	70,95	
Eigenverbrauch					
Strom (seit 2012 „NaturPLUS“)	MWh	197	212	228	↻
Trinkwasser	m ³	546	575	775	↻
Brunnenwasser	m ³	6.057	5.898	5.326	↻
Gas	MWh	548	509	519	↻
Energieverbrauch in Gebäuden und Anlagen pro Mitarbeiter	MWh/Mitarbeiter	5,4	5,2	5,1	↻
CO ₂ /Mitarbeiter	CO ₂ in t	0,3	0,3	0,5	↻
Abfälle					
Zur Beseitigung	t	17	17	36	↻
Zur Verwertung	t	29	38	49	↻
Verwertungsquote	%	64	69	58	↻

1 Im Validierungsaudit 2013 wurde eine Konsolidierung aller Daten vorgenommen. Dabei ergeben sich Korrekturen auch für die Vorjahre. Die Daten werden nunmehr dem geprüften Jahresabschluss und Lagebericht des Konzerns und seiner Konzerntöchter entnommen.

2 Der Trend stellt die tendenzielle Entwicklung in 2013 gegenüber dem Vorjahr 2012 dar.

3 einschließlich Stromerzeugung aus PV- und Windenergieanlagen außerhalb Lübecks

4 Mögliche Abweichungen der Werte gegenüber den Vorjahren erklären sich durch die Änderung der Berechnungsgrundlagen. Aus diesem Grund wurde auch auf eine Trend-Beurteilung verzichtet.

5 Ermittlung gemäß GEMIS inkl. Emissionen der Vorketten und Emissionsfaktoren gemäß Klimaschutzkonzept der Hansestadt Lübeck. Die Klimaschutzallianz der Hansestadt Lübeck ermittelt die Faktoren auf Basis des „Klima-Bündnisses der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder e. V.“.

6 Emissionen werden gemäß CO₂-Beiwert-Richtlinie der EU vollständig geändert ermittelt. Der CO₂-Anteil des Brennstoff-inputs wird entsprechend der Stromkennzahl der Wärme und dem Stromanteil zugeordnet.

7 Eigenverbrauch der SWL, der Netz Lübeck und der Holding lässt sich lediglich als ein Verbrauchswert darstellen.

8 Mitarbeiter der SWL, Netz Lübeck und Holding

9 Anzahl wird definiert als die Anlagen, die in das Lübecker Netz einspeisen. Im Rahmen des Repowering-Vorhabens Lübeck Nord wurden 4 kleine Windenergieanlagen demonstert und 2 neue Großwindenergieanlagen in Betrieb genommen.

10 Eine Angabe zu den Netzverlusten Gas und Fernwärme ist nicht möglich, da die Gasverluste durch die „Atmung“ nicht erfassbar sind; die Netzverluste Fernwärme sind nicht messbar, da derzeit keine Ausgangs-Wärmemessung vorgenommen wird.

11 CO₂-Beiwert-Berechnung gemäß der CO₂-Bilanzierung des Verbandes deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), basierend auf der Ausarbeitung im Auftrag der Bundesregierung durch: ifeu Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH, Datenbank Umwelt & Verkehr 2012, (Berechnung gegenüber Umwelterklärung 2012 geändert). Emissionen angegeben in g CO₂ pro transportiertem Fahrgast und km bei einer mittleren Reiseweite: A) SL von 5 km, B) LVG von 11,9 km.

12 Wert liegt noch nicht vor.

PROJEKT

NEU BAU

GENINER STRASSE



ZIELE



- EINFÜHRUNG
- VORWORT
- UNTERNEHMEN
- UMWELT
- ZIELE**
- ZERTIFIZIERUNG
- ANHANG

DER UMSETZUNGSSTAND UNSERER IN DER LETZTEN UMWELTERKLÄRUNG VORGESTELLTEN UND AUCH NEU DEFINIERTEN ZIELE GESTALTET SICH WIE FOLGT:

SWLH KONZERN

THEMA	NR.	ZIEL	VERANTWORTLICH	MASSNAHME	ERLEDIGT BIS	FORTSCHRITT
Rechtssicherheit	1	Einführung eines Compliance Management Systems (CMS)	Innenrevision	Identifizierung von Compliance-Risiken und Ableitung von Maßnahmen	31.12.2013	ZIEL ERREICHT!

Als erste städtische Gesellschaft hat der Stadtwerke Lübeck Holding Konzern ein Compliance Management System (CMS) eingeführt. Der Gesamtumfang des Compliance-Kodex legt fest, in welcher Weise die Konzerngesellschaften ihre Beziehungen zu Kunden, Lieferanten, Behörden und Geschäftspartnern gestalten. Insgesamt wurden 27 Rechtsgebiete im Konzern auf ihre Compliance-Relevanz analysiert und anschließend hinsichtlich ihrer möglichen Wirkung bewertet. Meldungen zu wesentlichen Änderungen in den Rechtsgebieten mit

Auswirkung auf die Compliance erfolgen zielgerichtet, integriert und standardisiert. Es verfolgt eine Verzahnung mit dem Risikomanagementsystem und den QM-Audits. Hiermit wird sichergestellt, dass das CMS nicht losgelöst von existierenden Steuerungsinstrumenten besteht, sondern als Teil des gesamten unternehmerischen Handelns integriert und gelebt wird und Verstöße gegen relevante Gesetze und weitere externe und interne Regelungen – auch Umweltgesetze – verhindert werden.

SWL

THEMA	NR.	ZIEL	VERANTWORTLICH
Klimaschutz	1	Reduzierung von 1 t CO ₂ je Mitarbeiter	Umwelt und Energie
	2	Verminderung der durch Energie-, Brenn- und Treibstoffverbräuche zur Eigenversorgung von Gebäuden, Fahrzeugen und Personal verursachten CO ₂ -Emissionen um 10 % zum Basisjahr 2009	
	3	Steigerung der Energieeffizienz der von der SWL genutzten Gebäude. Der zum Gebäudebetrieb notwendige Einsatz von Energie (Strom, Wärme) wird um 20 % vermindert, ausgehend vom Strom- und Wärmeverbrauch 2009	Service
Erzeugung	4	Erhöhung der Trinkwasser-Liefermenge aus Hamburg	Wasserwirtschaft
	5	Effizienzerhöhung der Prozesse in der Wasserwirtschaft	
	6	Fernwärmeausbau für Lübeck	Wärmewirtschaft
	7	Remotorisierung von BHKW, Senkung der jährlichen CO ₂ -Emissionen der BHKW durch Steigerung des elektrischen Wirkungsgrades von 4–7 %	
	8	Erhöhung der Erzeugung von erneuerbaren Energien – Ausbau Windenergie	
9	Erhöhung der Erzeugung von erneuerbaren Energien – Ausbau Photovoltaik	Umwelt und Energie	
Vertrieb	10	Wärmeerzeugung mittels dezentraler BHKW in Gebäuden, die nicht an die Fernwärme angeschlossen werden können	Technischer Vertrieb

MASSNAHME	ERLEDIGT BIS	FORTSCHRITT
Benennung von Energiesparbeauftragten in allen Abteilungen Entwicklung eines Aktionsprogramms zur Energieeinsparung	2012	ZIEL ZU 50 % ERREICHT!
	2015	Bezug zum 01.01.2015
Neubau eines Verwaltungsgebäudes in der Geniner Straße 80	2015	Bezug zum 01.01.2015
Wasserwerke Kleinensee und Klein Disnack werden fördertechnisch zurückgefahren	2013	ZIEL ERREICHT!
1) Umzug der Wasserwirtschaft nach TTL, Nutzung hocheffizienter Büroräume 2) Nutzung zentralisierter Sozialräume 3) Reduzierung des Wärme- und des Stromverbrauchs im Wasserwerk Wakenitz 4) Zentralisierung der Arbeitsabläufe, Verkauf von Gebäuden	2013	ZIEL ERREICHT!
1) Neubau von mindestens 2 BHKW für zusätzliche Wärmekunden 2) Einsatz von 50 GWh Biomethan von April 2012 bis September 2013 in 2 BHKW	2020	zu 1) ZIEL ZU 50 % ERREICHT! 1 BHKW wurde in Betrieb genommen. zu 2) ZIEL ERREICHT! Die 50 GWh wurden verbraucht. Zusätzlich wurden weitere Mengen für den Biomethanbetrieb von 4 BHKW bis 2019 beschafft.
1) 2012: Austausch der Module Am Fahrenberg und Heiweg; CO ₂ -Einsparung: 998 t/a und 100 t/a; spez. CO ₂ -Ausstoß: 0,47 und 0,53 kg/kWh 2) 2013: Austausch der Module in der Ziegelstraße; CO ₂ -Einsparung: 1.160 t/a; spez. CO ₂ -Ausstoß: 0,47 kg/kWh 3) 2014: Austausch der Module in der Posener Straße, Moisliger Berg und Marliring; spez. CO ₂ -Ausstoß: 0,51 und 0,52 kg/kWh 4) 2015: Austausch der Module Zum Mühlbachtal; CO ₂ -Einsparung: 736 t/a; spez. CO ₂ -Ausstoß: 0,47 kg/kWh	2015	zu 1) ZIEL ERREICHT! 2 Module durch Hocheffizienz-Maschinen ersetzt zu 2) in Bearbeitung, Abschluss in 2014 zu 3) kein Austausch der Module Moisliger Berg, Marliring, nur Grundüberholung und Weiterbetrieb mit Biomethan
Errichtung von 2 Windenergieanlagen	2012	ZIEL ERREICHT!
Errichtung von Photovoltaikanlagen von 1 MW pro Jahr	2013	ZIEL ERREICHT!
1) Projektstudie zur Erstellung der Marktübersicht für den Einsatz von Mikro-BHKW 2) Verkaufs- und Marketingplan erstellen 3) Sicherstellung der Kundenbetreuung und Abrechnung mittels Prozessdefinition	2013	zu 1) ZIEL ERREICHT!

SWL

THEMA	NR.	ZIEL	VERANTWORTLICH
Vertrieb	11	Kleinanlagen- und Energieeinspar-Contracting Entwicklung einer Produktgruppe von Hocheffizienz-Anlagen und Stromerzeugungsanlagen zum Einsatz in Gewerbe und Industrie zur CO ₂ -reduzierten Energieerzeugung	Technischer Vertrieb
	12	Vertrieb von Wärme mit geringem Primärenergiefaktor durch Integration des Biogases (Deponiegas) in die Wärmeerzeugung und durch den Verkauf der Wärme an Gewerbekunden	Leiter Vertrieb
	13	Ausbau Fernwärmeversorgung Kücknitz	
	14	Abschluss von 4 Klimapartnerschaften	
	15	Neue Produkte und Dienstleistungen im Einsatzbereich der Smart-Technologien	Produktentwicklung
	16	Neue Kommunikations-Plattform in Lübeck	Marketing
	17	Aufbau des Projektgeschäfts der Trave Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	Geschäftsführung Trave EE
	18	Aufbau der Energiedienstleistungen für Kunden	Technischer Vertrieb

ONLINE-SERVICES

Neue Kommunikationswege führen auch zu neuen Arten und Formen der Kommunikation. So werden Bestellungen und Vertragsabschlüsse „per Mausclick“ immer beliebter.

So bewirkt die direkte Informationseingabe in die EDV-Systeme mittels Internet eine deutliche Effizienzsteigerung der Prozesse, Erhöhung der Verbindlichkeit der Daten und drastische Reduzierung der Papier und Transportaufwendungen.

Nach der Durchführung einer Marktanalyse sollen neben der Versorgung mit Energie die Einsatzfelder von „Smart Home“, „Smart Meter“, Elektromobilität und weitere Smart-Technologien entwickelt werden, die direkt auf die Kundenwünsche eingehen, die Attraktivität der Produkte erhöhen und die

Möglichkeiten der einfachen Bestellung insbesondere der „grünen“, klimaverträglichen und energiesparenden Hocheffizienz-Produkte erleichtern.

Dafür ist die Neugestaltung der Internetseite erforderlich. Gleichzeitig erhöht die neue Form der Kommunikation die Erreichbarkeit und soll so zu einer höheren Kundenzufriedenheit führen.

Mit der Neugestaltung der Internetseite soll auch eine Anpassung des Layouts mit verbesserter und prägnanterer Adresse entwickelt werden.

Neubürger in Lübeck erhalten bereits durch verschiedene Dienstleister in der Stadt ein „Who is Who“ in Lübeck. Durch das Neubürger-Konzept sollen alle Fragen rund um die Versorgung und die Energiedienstleistungen zielgerichtet bereitgestellt werden.

MASSNAHME	ERLEDIGT BIS	FORTSCHRITT
1) Einkaufsvertrag abschließen zur Durchführung eines Pilotprojekts zum Einsatz von Kälte-/Wärme-/Licht- und Stromerzeugungsanlagen auf Basis von Contracting 2) Verkaufs- und Marketingplan erstellen 3) Sicherstellung der Kundenbetreuung und Abrechnung mittels Prozessdefinition	2013	Maßnahme 1 abgeschlossen
Ausbau des Wärmenetzes und Absatzes der Wärme an Gewerbekunden, Abschaltung der Heizkessel bei Kunden	2012	ZIEL ERREICHT!
1. und 2. Bauabschnitt, Ausbau des Netzes in Kücknitz, Steigerung Kundenzahlen	2013	ZIEL ERREICHT!
1) Abschluss einer Klimapartnerschaft mit DONG Energy 2) Projektentwicklung, Prozessablauf und Struktur der „Partnerschaft“ für deutsche Unternehmen entwickeln 3) Verkaufs- und Marketingplan erstellen 4) Sicherstellung der Kundenbetreuung und Abrechnung mittels Prozessdefinition	2012	ZIEL ERREICHT!
1) Marktanalysen durchführen 2) Neues Produktkonzept zur Einführung der Smart-Technologien entwickeln 3) Produktentwicklungs- und Einführungsprozesse definieren	2014	Maßnahme 1 abgeschlossen
1) Internet-Relaunch 2) Neubürger-Konzept erstellen 3) Online-Kommunikation für neue Produkte und Dienstleistungen entwickeln	2014	
Projektierung/Errichtung/Betrieb von ca. 12 Onshore-Windkraftanlagen (ca. 36 MW)	2019	NEU
Einrichtung der Abteilung EDL im technischen Vertrieb	2014	NEU

KLIMAPARTNERSCHAFT

Mit dem Angebot einer Klimapartnerschaft wollen wir gemeinsam mit unseren Kunden die CO₂-Emissionen senken, Kosten einsparen und das Klima schonen.

Die Klimapartnerschaft beinhaltet eine Zielvereinbarung zwischen den Stadtwerken Lübeck und dem Kunden, innerhalb eines definierten Zeitraums die CO₂-Emissionen zu senken. Dabei unterstützen wir den Kunden mit einem Energieeffizienzprogramm und zeigen auf, welche Einsparmöglichkeiten vorhanden sind. Wirtschaftlichkeit und Machbarkeit stehen dabei im Vordergrund. Unnötige Kosten werden reduziert und gleichermaßen wird das Klima geschont. Dank attraktiver Produktangebote z. B. im Bereich regenerativer Energie, Fernwärme und Dienstleistungen

setzen die Stadtwerke Lübeck auch hier auf Klimalösungen. Der Kunde bekennt sich mit der Entscheidung für ein „grünes Produkt“ ein Stück mehr zur Klimapartnerschaft.

Ziel ist es, 4 weitere Kunden zu gewinnen, die mit den Stadtwerken Lübeck eine Absichtserklärung zur Einführung einer Klimapartnerschaft vereinbaren. Dabei soll die gesamte Bandbreite der Klimaschutzmaßnahmen, die ein Unternehmen einführen kann, geprüft und entsprechende Maßnahmen realisiert werden. Das umfasst alle Maßnahmen des Energieeinsparens (von der Verhaltensänderung der Mitarbeiter bis zu geänderten Arbeitsabläufen), alle Maßnahmen der Energieeffizienzerhöhung (Einbau neuer Hocheffizienz-Technologien), Erzeugung erneuerbarer Energien in und an den Gewerbegebäuden und -grundstücken, Entwicklung von Klimaschutz-Produkten

und -Dienstleistungen sowie die Förderung eines gemeinsamen Netzwerks mit anderen Gewerbe- und Industrieunternehmen.

ELEKTROMOBILITÄT

Die Elektromobilität leistet in Verbindung mit erneuerbaren Energien einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Bis zum Jahr 2020 sollen mindestens eine Million Elektrofahrzeuge auf Deutschlands Straßen fahren, so das Ziel der Bundesregierung. Im Jahr 2013 haben sich die Zulassungszahlen von Elektroautos in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr bereits mehr als verdoppelt. Um die Entwicklung der Elektromobilität und damit die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes im Bereich Mobilität in Lübeck zu unterstützen, ist ein Ausbau der Ladeinfrastruktur sinnvoll.

Für das Jahr 2015 planen wir daher den Aufbau der Ladeinfrastruktur an 3 weiteren Standorten im halböffentlichen Bereich. Dieser Ausbau steigert die Zahl der Ladesäulen in unserem Netzwerk merklich.

Parallel zum Ausbau der Infrastruktur im halböffentlichen Bereich bieten die Stadtwerke Lübeck ihren Kunden, die keine Integration in diese Ladeinfrastruktur wünschen, separate Lösungen an.

Ein Ausbau der Ladeinfrastruktur fördert die Verbreitung der Elektromobilität, unterstützt die Ziele der Bundesregierung und unterstreicht unser „grünes Image“.

TECHNISCHE DIENSTLEISTUNGEN / ENERGIEDIENSTLEISTUNGEN

Die effiziente Nutzung von Energie entwickelt sich zu einem Kernthema unserer Zeit. Ziel der Stadtwerke Lübeck ist es daher, Dienstleistungen mit dem Schwerpunkt der Energieeffizienzsteigerung sowie der CO₂-Einsparung auszubauen. Folgende Dienstleistungen werden daher priorisiert:

TECHNISCHE DIENSTLEISTUNGEN

Der effiziente Betrieb von Netzen und Anlagen ist nicht nur für Wirtschaftlichkeit und Versorgungssicherheit wichtig, sondern kann auch in großem Maße zur CO₂-Einsparung beitragen. Genau dafür übernehmen die Stadtwerke Lübeck die Verantwortung. Wir reduzieren durch Einsatz von Effizienztechnologie in den technischen Anlagen, hohe und stabile Qualitätsstandards sowie eine optimierte Betriebsführung den Energieverbrauch und damit den CO₂-Ausstoß.

ENERGIECHECK FÜR PRIVATKUNDEN

Der Energiecheck ist eine effiziente und kostengünstige Methode, Energiefresser und Energieverluste im Haushalt aufzuspüren. Moderne Technik und attraktive öffentliche Fördermöglichkeiten bieten ideale Rahmenbedingungen für energiesparende Investitionen. Die Stadtwerke Lübeck führen eine kompetente und kostengünstige Beratung vor Ort durch.

ENERGIEBERATUNG FÜR UNTERNEHMEN

Ein systematisches Energiemanagement hilft Unternehmen, den Energieverbrauch und damit auch den CO₂-Ausstoß zu senken. Dabei stehen die Stadtwerke Lübeck ihren Kunden mit Rat und Tat zur Seite. Mit Hilfe unseres Know-hows können innovative Lösungen und Möglichkeiten der Eigenerzeugung von Strom und Wärme die Energieverbräuche senken.

Unsere Initiative „Energie-Effizienz“ bietet in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer Lübeck und der KfW eine Initiativberatung an, bei der ein erster Check Energielecks aufdeckt und realisierbare Sofortmaßnahmen aufzeigt.

THERMOGRAFIE

Ob die Hausisolierung wirklich auf dem optimalen Stand ist, zeigt ein Wärmebild, das die Wärmeverteilung eines Hauses auf einem Foto darstellt. Unsere Infrarot-Thermografie besteht aus mindestens 6 Außenaufnahmen sowie Erläuterungen zu den Infrarotbildern und Tipps zur Behebung möglicher Schwachstellen der Wärmedämmung. Für Gebäudeeigentümer gibt es zusätzlich Hinweise zur neuen Energieeinsparverordnung.

ÖLTANKAUSBAU

Mit eine der effektivsten Energiesparmaßnahmen ist der Austausch einer alten Ölheizung. Die Stadtwerke Lübeck GmbH hilft ihren Erdgas- und Wärmekunden, die nicht mehr benötigte Öltankanlage (bis zu einem Fassungsvermögen von 50.000 Litern) einfach, kostengünstig und umweltgerecht zu entsorgen mit der Aktion „Öltankausbau mit Entsorgung zum garantierten Festpreis“. Dabei übernehmen wir alle Arbeiten von der Auftragserteilung bis zur besenreinen Übergabe des ehemaligen Heizöllageraumes.

ENERGIEAUSWEIS

Die Energieeinsparverordnung (EnEV) ist für den Gebäudereich seit vielen Jahren ein wichtiges Element der Energieeinsparpolitik. Die Novellierung der Energieeinsparverordnung ist am 01.05.2014 in Kraft getreten. Hierdurch kommt es verstärkt zu Nachfragen von Energieausweisen für Wohn- und Nichtwohngebäude. Die Stadtwerke Lübeck bieten als ein kompetenter und zuverlässiger Dienstleister die Erstellung von verbrauchs- sowie bedarfsorientierten Energieausweisen an.

CONTRACTING

Mittels Contracting bieten wir SWL-Kunden Potenziale zur Erschließung von Energieeinsparungen durch Investitionen in Effizienztechnologie. Unsere Contracting-Modelle leisten damit wichtige Beiträge zum Klimaschutz durch Ressourcenschonung, Reduzierung der CO₂-Emissionen und Verringerung der Luftbelastung.

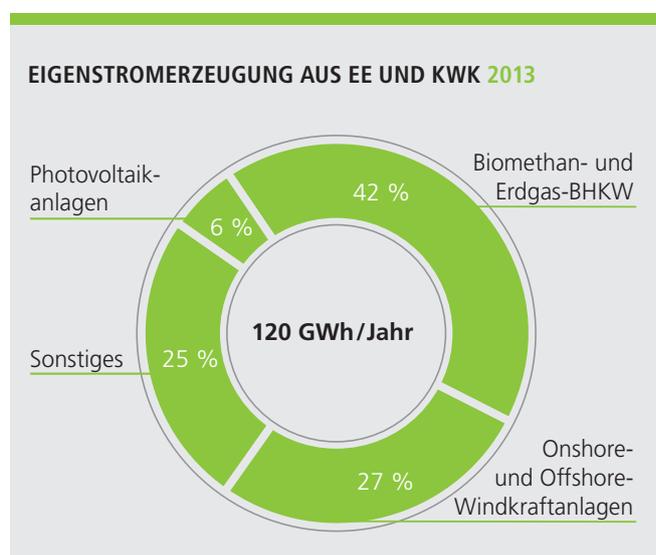
EIGENERZEUGUNG

Der erfolgreiche Weg zur Steigerung der Eigenerzeugung der Stadtwerke Lübeck konnte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr fortgesetzt werden. Als strategische Zielvorgabe wurde in 2010 definiert, dass „bis zum Jahr 2020 die Eigenerzeugung auf ein Minimum von 50 % des Stromabsatzes zu steigern sei“. Die Zielvorgabe von 257 GWh/Jahr wurde in 2013 noch einmal mit Hinblick auf die ökologische Gesamtausrichtung des Konzerns dahingehend präzisiert, dass dies jetzt nur noch durch einen ausgewogenen Mix aus erneuerbaren

Energien (EE) und aus fossilen Energien in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) mit Hilfe einer gezielten Investitionsstrategie erfolgen soll. Bei der gekoppelten Erzeugung von Strom und Wärme wird im Vergleich zur getrennten Erzeugung der Primärenergiebedarf und damit der CO₂-Ausstoß entscheidend reduziert. Gerade die KWK-Stromerzeugung in Blockheizkraftwerken ergänzt mit ihrer Grundlastfähigkeit die fluktuierende EE-Stromerzeugung optimal. Bei einem angenommenen Musterhaushalt mit 3.500 kWh Stromverbrauch/Jahr entspricht diese Zielvorgabe der zukünftigen Versorgung von ca. 73.400 Haushalten.

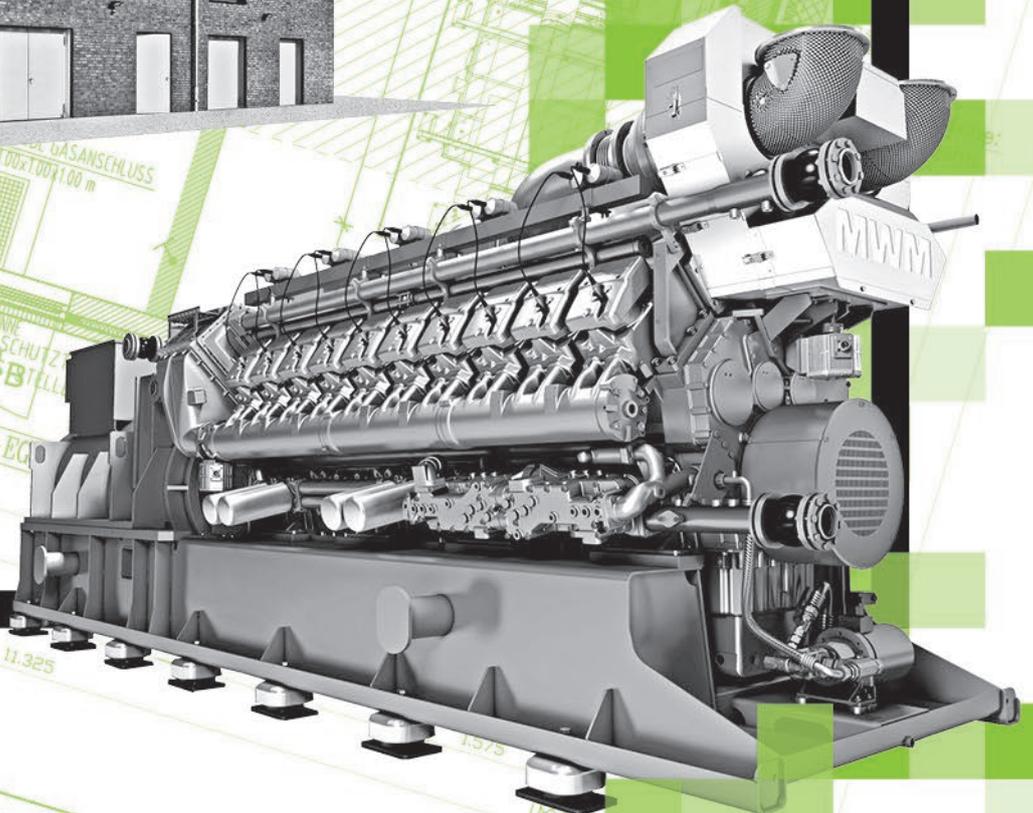
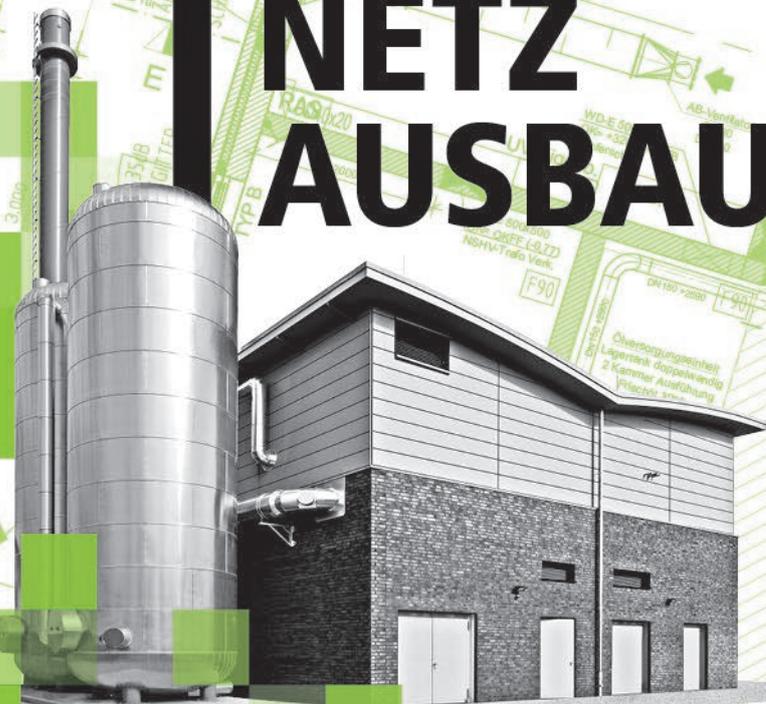
Die Stadtwerke Lübeck handeln damit ganz im Sinn der von der Bundesregierung initiierten Energiewende, die explizit das Ziel hat, neben dem Ausbau der EE auch den KWK-Anteil an der Stromerzeugung von derzeit ca. 17 auf 25 % in 2020 anzuheben.

Auf diesem Weg konnten die Stadtwerke Lübeck bis heute wichtige Meilensteine erreichen. Die Eigenstromerzeugung aus EE und KWK konnte bis Ende 2013 auf ca. 120 GWh/Jahr gesteigert werden (2008: ca. 75 GWh/Jahr). Im Mix wurden in 2013 75 % des Eigenstroms in EE und in KWK-Anlagen



FERNWÄRME NETZ AUSBAU

PROJEKT



erzeugt. Zusammengefasst erzeugen die Stadtwerke Lübeck diesen Strom mit Onshore- und Offshore-Windkraftanlagen (27 %), Photovoltaikanlagen (6 %), Biomethan- und Erdgas-BHKW (42 %) sowie einer kleinen Wasserkraftanlage.

Besonders hervorzuheben ist, dass die Stadtwerke Lübeck damit das von der Hansestadt Lübeck definierte CO₂-Minderungsziel für Industrie und Gewerbe (-30.000 t CO₂/Jahr) allein zu über 70 % erfüllen.

Wie erläutert, wurden bereits 2013 wichtige Meilensteine erreicht. Darauf ruhen wir uns allerdings nicht aus, sondern wir haben auch im abgelaufenen Geschäftsjahr die richtigen Weichen für die Zukunft gestellt und bereiten derzeit zum Beispiel den Bau von neuen KWK-Anlagen vor. Zusätzlich planen wir in den kommenden Jahren die Erneuerung von Bestandsanlagen inkl. Wirkungsgradsteigerung sowie den Einsatz von Power-to-heat-Anlagen zur Umwandlung von Strom in Wärme. Diese Technologie soll die Abregelung von EE-Anlagen in Zeiten von sehr hohen fluktuierenden Einspeisungen begrenzen und damit einen sinnvollen ökologischen Beitrag liefern.

Der Ausbau der EE-Stromerzeugung soll zukünftig im Rahmen der zusammen mit der STAWAG Energie GmbH neu gegründeten Tochtergesellschaft „Trave Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG“ (Trave EE) erfolgen. Der Fokus liegt dabei derzeit auf Onshore-Windkraft in Norddeutschland. Das Geschäftsmodell der Trave EE umfasst dabei sämtliche Wertschöpfungsstufen einer vollständigen Projektentwicklung von der Flächenakquise, der technischen Entwicklung, der Businessplanung und der Begleitung der Genehmigungsverfahren bis hin zum schlüsselfertigen Bau der Anlage inkl. des Betriebs und der Finanzierung über die gesamte Laufzeit.

ERWERB EINER ONSHORE-WINDKRAFTBETEILIGUNG

Ergänzend zur Gründung der Trave EE in 2014 haben die Stadtwerke Lübeck im selben Jahr einen Anteil von 40,1 % am Windpark Beltheim II im Hunsrück erworben. Der Windpark umfasst 5 Windenergieanlagen mit einer

Nennleistung von jeweils 3,2 MW. Der Windpark wurde im Juni 2013 in Betrieb genommen.

Die STAWAG hat das Projekt zusammen mit der juwi Energieprojekte GmbH initiiert, geplant und zur Baureife entwickelt. Die Investition der Stadtwerke Lübeck in ihren Anteil beträgt rund 3 Mio. EUR.

Dieser Anteilserwerb stützt damit die o. g. Strategie der Stadtwerke Lübeck zum Ausbau des Eigenstromportfolios.

HOCHEFFIZIENTE KRAFTWERKSTECHNOLOGIE

Das Kohlekraftwerk in Lünen ist mit einem Wirkungsgrad von 45,7 % das aktuell effizienteste Kohlekraftwerk in Deutschland. Die Stadtwerke Lübeck halten hieran eine Kraftwerksscheibe von knapp 16 MW, dies entspricht einem Anteil von 2,1 %. Experten und Politiker sind sich einig, dass moderne Kraftwerke wie in Lünen als Brückentechnologie wichtige und unverzichtbare Bausteine der Energiewende sind, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

AUSBAU DER KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG

Wie bereits erläutert, ist der Ausbau der KWK eine wichtige Säule im strategischen Konzept zum Ausbau der Eigenstromerzeugung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten die in der nachfolgenden Tabelle aufgelisteten Projekte abgeschlossen werden.

Durch den Neubau des Netzes in Kücknitz konnten weitere Kunden an das Fernwärmenetz angeschlossen werden. In Summe konnte der Wärmeabsatz dadurch um 36 % gesteigert werden. Durch die Remotorisierungen von Blockheizkraftwerken, d. h. den Austausch von alten Motoren gegen Motoren neuester Bauart, an zwei Standorten konnte der Wirkungsgrad der jeweiligen Anlagen entscheidend gesteigert werden. Damit reduziert sich bei gleicher Strom- und Wärmeerzeugung auch der benötigte Primärenergieeinsatz, was reduzierte CO₂-Emissionen zur Folge hat.

Durch den zusätzlichen Bau eines Blockheizkraftwerks im Stadtteil Moisling konnte der Anteil der lokalen

KWK-Wärmeerzeugung von 42 % auf 75 % nahezu verdoppelt werden. Bei gleicher Gesamt-Wärmeerzeugung reduziert sich dabei der Anteil der Wärme, der in reinen Erdgaskessel-Anlagen ohne KWK-Vorteil erzeugt wird. Der Anteil der Stromerzeugung hat sich im Gleichgang ebenfalls verdoppelt und der Primärenergiefaktor konnte von 0,9 auf 0,5 reduziert werden. Je kleiner der Primärenergiefaktor ist, desto besser ist das System. Der CO₂-Ausstoß konnte damit um 60 % reduziert werden.

Vor diesem Hintergrund werden die Stadtwerke Lübeck die Fernwärme entsprechend weiter ausbauen, wobei dies durch den wirtschaftlichen Ausbau des Leitungsnetzes in ausgewählten Stadtteilen sowie den Neubau bzw. die Modernisierung von KWK-Anlagen erfolgen soll.

PROJEKT	STANDORT	ERLÄUTERUNG
Fernwärme-Netzausbau	Kücknitz	Ausbau des FW-Netzes um ca. 2 km, Verdichtung und Neuakquisition von Kunden
Remotorisierung Blockheizkraftwerk	Heiweg	Neues Modul mit 250 kW el.
Remotorisierung Blockheizkraftwerk	Am Fahrenberg	2 neue Module mit je 1 MW el., 80 m ³ Wärmespeicher
Neubau Blockheizkraftwerk	Niendorfer Straße	1 x Modul 2 MW el., 150 m ³ Wärmespeicher

NETZ LÜBECK

THEMA	NR.	ZIEL	VERANTWORTLICH
Effizienzsteigerung Netze	1	Druckstufenbereinigung des Gasnetzes Ersatz der Gasnetzdruckstufen 2 und 1 bar Standardisierung von 5 auf 3 Druckstufen im Gasnetz Lübeck	Planung und Projektierung
	2	Nennweitenreduzierung des Wassernetzes bei 3 % der jährlichen Auswechselmaßnahmen	
	3	Reduzierung der Strom-Netzstationen um 10 Stück	
	4	Anpassung der Stromnetzstruktur zur Aufnahme aller Einspeisungen von Erzeugungsanlagen aus erneuerbaren Energien und KWK-Anlagen Zielnetzplanung 2020	
	5	Durchflussmessungen im Wassernetz und Neubau Trave-Düker Kesselmoordamm Minimierung der Wasserverluste im Wassernetz < 0,5 Mio. m ³	
	6	Optimierung Stromnetze	
	7		
Reduzierung Eigenenergiebedarf	8	Zentralisierung der Prüfstätten für Energie- und Wasser-Messstellen Reduzierung des Eigenenergieverbrauchs der Gebäude um 20 % gegenüber 2009	Netzanschlussbüro und Prüfstellen

NETZOPTIMIERUNG

Die genannten Ziele zur Effizienzsteigerung der Netze führen insgesamt zu einer Verringerung der Umweltwirkungen insbesondere durch geringere Instandhaltungserfordernisse verbunden mit reduziertem Materialeinsatz und weniger Aufgrabungserfordernissen.

Durch diese gezielten Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen werden die Betriebsmittel bei gleichbleibender Versorgungssicherheit optimiert bzw. reduziert.

Somit ergeben sich eine Verringerung der Netzverluste und dadurch ein geringerer Einsatz von Verlustenergie sowie eine Verringerung der Investitions- und Unterhaltungskosten

MASSNAHME	ERLEDIGT BIS	FORTSCHRITT
1) Netzberechnung 2) Ausarbeitung des Maßnahmenplans 3) Abschnittsweiser Ersatz der Leitungen	1) 2013 2) 2014 3) 1. Bauabschnitt: 2015, alle weiteren Abschnitte bis 2020	1) durchgeführt
1) Netzberechnung und Ermittlung von 3 Baumaßnahmen pro Jahr, jährlich neu 2) Reduzierung der Nennweite bei 3 % der Auswechselmaßnahmen	1) 1. Bauabschnitt: 2013, danach kontinuierlich jährlich 2) 2020	Maßnahme 1 erreicht
1) Netzberechnung und Rückbau der Stationen von 1–2 Stück pro Jahr 2) Rückbau von 10 Stationen insgesamt	1) 2013 2) 2020	2012 wurden 3 Stationen zurückgebaut
Erstellung einer Netzstudie zur Anpassung des Stromnetzes im Rahmen der Energiewende	2013	Netzstudie erstellt ZIEL ERREICHT!
a) Einbau von 5 zusätzlichen Messpunkten im Lübecker Wassernetz zur Durchflussmessung b) Einbindung der Messpunkte in das Netzleitstellensystem zur verbesserten Überwachung und Maßnahmeneinleitung c) Neubau eines weiteren Dükers Kesselmoordamm inkl. 2 zusätzlicher Durchflussmessungen	2013	ZIEL ERREICHT!
Alle Baumaßnahmen werden auf Optimierungs- und Reduzierungspotenzial untersucht, das bei der Ausführung berücksichtigt wird. Am Beispiel der Baumaßnahmen Lübeck Süd/West im HS- und MS-Netz a) Reduzierung der Kosten für Wartungsarbeiten um 250.000 EUR in 5 Jahren b) Reduzierung um einen Leistungstrafo c) Verringerung der Netzverluste um 1.155 MWh	2015	NEU
Neubeschaffung von 4 Hocheffizienz-Trafos anstatt Werkinstandsetzung Verringerung der Netzverluste um 500 MWh	2013	NEU
Zentralisierung der Prüfstellen	2012	ZIEL ERREICHT!

und der dafür aufgewendeten Ressourcen und CO₂-Emissionen.

Eine strukturierte, jährliche und auch langfristige Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmenplanung unterstützt die Verbesserung systematisch.

SL UND LVG

THEMA	NR.	ZIEL	VERANTWORTLICH
Einsatz umweltfreundlicher Busse	1	Hybrid-Busse für den ÖPNV Reduzierung des Kraftstoffeinsatzes um 20 %	Technik SL
	2	Optimierter Fahrzeugeinsatz, Reduzierung des Kraftstoffeinsatzes um 5 %	Betrieb LVG
	3	Reduzierung des Kraftstoffeinsatzes um 17.000 Liter/p. a.	Technik SL
	4	Reduzierung des Kraftstoffeinsatzes um 3 %	Betrieb SL
Kundenservice	5	Erhöhung Servicequalität Dynamische Fahrgastinformation	Betrieb SL
	6	Austausch von 380 Fahrgastunterständen durch ein neues Modell	Geschäftsführung
	7	Erhöhung der Kundenzufriedenheit und Kundenbindung im Segment Abo-Kunden Neue Kundenwerbung für das Fahrkarten-Abo	Marketing/Vertrieb
	8	Steigerung des Anteils an Gelegenheitskunden	
	9	Ausweitung des Kundenservice	
	10	Erhöhung der Kundenzufriedenheit und des Kundenservice durch Mitnutzung der Ostsee-Card als Fahrschein im ÖPNV, Preisvergünstigung	Betrieb LVG
	11	Zeit- und nachfragegerechte Anpassung des Leistungsangebotes	Betrieb SL

MASSNAHME	ERLEDIGT BIS	FORTSCHRITT
Beteiligung am F+E-Vorhaben des BMU, Testeinsatz von 10 Hybrid-Bussen	31.12.2015	Teilnahme am AK E-Mobilität und AK Innovative Antriebe
1) Einsatz der kraftstoffsparenden neuen Busse auf den langen Umläufen 2) Ersatz eines MIDI-Busses durch einen kraftstoffsparenden Sprinter City 65	31.12.2014	Mit der Maßnahme 1 konnte eine Einsparung von ca. 4 % erreicht werden, damit ist die Reduzierung durch optimierten Fahrzeugeinsatz soweit ausgeschöpft, um dennoch das Ziel zu erreichen, wurde der alte MIDI-Bus durch einen neuen kraftstoffsparenden Sprinter City 65 ersetzt.
Weitere Einführung E-Mobilität	31.12.2020	NEU
Prüfung und Konzepterstellung über die mögliche Einführung eines Eco-Profilings	31.12.2014	NEU
Um- bzw. Nachrüsten von Fahrzeugen mit GPRS-Modem – Erweiterung der RBL-Software – Erweiterung der Software des DFI-Servers – Ergänzung der für die Bedienung erforderlichen Hardware – Anschaffung und Installation von Displays an den genannten Haltestellen	31.12.2014	Maßnahme wird erweitert auf 60 Haltestellen, davon sind 2014 40 Haltestellen ausgestattet
– Ausschreibung der Werberechte in den Fahrgastunterständen als Dienstleistungskonzession – Umsetzung der Verträge mit möglichst kundenfreundlichem und störungsarmem Austausch aller Fahrgastunterstände – Erweiterung der Maßnahme um weitere Fahrgastunterstände	31.05.2015	250 Stück der Fahrgastunterstände sind bis 31.12.2013 ausgetauscht worden, Rest folgt bis 31.05.2015 nach Klärung von Standortfragen.
1) Flyer (Mobilitäts-Flatrate) für Abo-Kunden, Hinweis CO ₂ -Reduzierung 2) Zielgerichtete Produktwerbung 3) Kooperation mit StattAuto Lübeck	31.12.2013	ZIEL ERREICHT! Es wurden alle geplanten Maßnahmen durchgeführt. Die Anzahl der Abo-Kunden konnte gesteigert werden. Die zielgerichtete Produktwerbung wird fortgeführt.
Entwicklung und Prüfung von Maßnahmen, die Kunden und potenzielle Kunden animieren, häufiger den Bus zu nutzen	31.12.2020	NEU
Zusammenlegung der Kundenbüros von LVG und Fähre im Fährgebäude zu einem ServiceCenter	31.12.2014	
a) Erweiterung des Angebotes für die Ostsee-Card Travemünde b) Neugestaltung der Fahrpläne inkl. Info zur Ostsee-Card c) Rabattangebote für Buskunden durch Kooperationspartner	31.12.2013	ZIEL ERREICHT! a) die Verträge sind geschlossen b) erledigt c) es wurden 3 Kooperationspartner gefunden
Ausschreibung und Umsetzung/Einführung eines automatischen Fahrgastzählsystems bei SL und LVG	31.12.2016	NEU

SL UND LVG

THEMA	NR.	ZIEL	VERANTWORTLICH
Kundenservice	12	Erhöhung eines positiven Image-Anteils	Öffentlichkeitsarbeit
	13	Intensivierung der Förderung von Inter- und Multimodalität	Verkehrsplanung/ Mobilitätsmanagement
Reduzierung Eigenenergieverbrauch	14	Reduzierung des Eigenwärmeverbrauchs Reduzierung des Eigenverbrauchs an Wärme um 15 % und entsprechende Senkung des CO ₂ -Ausstoßes	Technik SL
	15	Einsatz neuer Heiztechnik bei der LVG	Technik LVG
	16	Reduzierung des Eigenverbrauchs an Strom um 30 % bei der Beleuchtung	Technik SL
Unternehmensentwicklung	17	Strategieentwicklung SL und LVG 2014–2020	Geschäftsführung
	18	Business Intelligence	Controlling
Fähre	19	Erneuerung der Fähranleger	Fähre
	20	Barrierefreie Gestaltung des Betriebs der Norderfähre	

WEITERE EINFÜHRUNG VON E-MOBILITÄT (3)

SL setzt ihre E-Mobilitätsstrategie fort, die mit Hybrid-Bussen mit elektrischen Antriebskomponenten im August 2011 startete. Sukzessive werden die Pkws des internen Fuhrparks durch E-Fahrzeuge ersetzt. ZOE und Kangoo heißen die beiden E-Autos von Renault, die seit 23.01.2014 beim Stadtverkehr im Einsatz sind und zwei dieselbetriebene Fahrzeuge ersetzen.

Gefördert werden die beiden E-Fahrzeuge über das Projekt „Wirtschaft am Strom“ der Metropolregion Hamburg. Das Fahrzeug verbraucht etwa 16 kWh Elektroenergie je 100 km. Bei einem Strompreis von 0,27 EUR/kWh ergeben sich „Kraftstoffkosten“ von etwa 4,50 EUR je 100 km. Bei einem vergleichbaren, herkömmlichen Pkw mit einem Verbrauch von zirka 7 l/100 km und einem Benzinpreis von 1,50 EUR/l liegen die Kraftstoffkosten bei 10,50 EUR.

MASSNAHME	ERLEDIGT BIS	FORTSCHRITT
1) Durchführung von zielgruppenspezifischen und stadtteilbezogenen BürgerDialog-Veranstaltungen 2) Etablierung einer Veranstaltungsreihe „BürgerDialog Busverkehr“	31.12.2016	NEU
1) Beobachtung von inter- und multimodalen Angeboten in anderen Städten und eine Analyse dieser Angebote auf zukünftige Machbarkeit in Lübeck 2) Etablierung von Bike+Ride-Anlagen	31.12.2017	NEU
Zentrale Temperaturregelung durch rechnergesteuerte Heizungsregelung	31.12.2014	Es wurde in 2013 von funk-gesteuerten Sensoren auf kabelgebundene Sensoren umgestellt. Dadurch erfolgt eine schnellere Kommunikation. Die konkreten Einsparungen konnten noch nicht ermittelt werden, da der Tausch unterjährig erfolgte.
Prüfung und Konzepterstellung für den Einsatz eines BHKW	31.12.2014	Energiekonzept erstellt Entscheidungsvorlage in Arbeit
Einsatz von energiesparender LED-Technik bei SL	31.12.2020	NEU
Entwicklung der Unternehmens- und Bereichsziele mit den nachfolgenden Maßnahmen	31.12.2014	Die Zielpyramide ist erstellt, die Bereichsziele und Maßnahmen befinden sich in der Entwicklung.
Auswahl, Einführung und Betrieb eines BI-Tools	30.06.2015	Mit der Implementierung der Software unter Berücksichtigung der vorhandenen Datenstrukturen wurde begonnen.
Erneuerung von 2 Fähranlegern a) auf der Travemünder Seite b) auf der Privall-Seite	30.11.2015	Die Hauptarbeiten an den Anlegern wurden abgeschlossen, beide Anleger sind voll betriebsbereit.
1) Neubau Personenfähre 2) Barrierefreie Gestaltung des Anlegers	31.12.2015	NEU

SL sammelt mit diesem Projekt Erfahrungen mit den neuen Technologien. Gleichzeitig wird damit ein wesentlicher Beitrag zur weiteren Reduzierung von Schadstoffemissionen im Straßenverkehr der Hansestadt Lübeck geleistet.

Hauptziel ist es, die E-Antriebskonzepte und Ladetechnologien auf den Einsatz in den Omnibussen vorzubereiten.

Zeitgleich wurde in 2014 der neue Ausbildungszweig „Kraftfahrzeugmechatroniker/in, Fachrichtung System- und Hochvolttechnik“ bei SL geschaffen. Damit ist sichergestellt, dass die nötigen Fachkräfte für die Zukunft im Unternehmen vorhanden sind.

Die Möglichkeit des Betriebs eines Elektrobusses im Linienbetrieb der SL und LVG soll geprüft werden.

Die Rahmenbedingungen, wie Fördermittel, notwendige Infrastruktur, mögliche Anbieter, Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit werden in 2015/16 weiter untersucht.

Da die Technik der E-Busse noch nicht ausgereift ist, Lade- und Nachladesysteme (Konduktiv/Induktiv und Varianten) herstellerbedingt noch nicht feststehen, ist dieses Ziel im Sinne eines Forschungs- und Entwicklungsprojekts zu sehen.

Ziel: Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs bezogen um ca. 17.000 Liter Diesel/p. a.

Fertig bis: 31.12.2020

Kennzahlen: Kraftstoffverbrauch

PRÜFUNG UND KONZEPTERSTELLUNG FÜR DIE EINFÜHRUNG EINES ECO-PROFILINGS (4)

Der Eco-Profiler ermittelt verbrauchsrelevante Fahrzeugdaten, analysiert diese unter Berücksichtigung von Fahrzeugkennwerten in Echtzeit und gibt dem Fahrer über LED eine permanente Rückmeldung zum Fahrverhalten. Durch die Rückmeldung erhält der Fahrer Hinweise zur Optimierung seines Fahrstils. Hierdurch soll das energiesparende Fahren permanent ins Bewusstsein gerufen werden. Reports für Fahrer und Unternehmen dokumentieren das genutzte Einsparpotenzial. Dieses System wurde bereits in anderen Busunternehmen eingeführt. Jetzt soll geprüft werden, ob die Einführung für SL möglich und sinnvoll ist.

Ziel: Kraftstoffreduzierung um 3 %

Fertig bis: 31.12.2014

Kennzahlen: Kraftstoffverbrauch

STEIGERUNG DES ANTEILS AN GELEGENHEITSKUNDEN (8)

Ziel ist es, Kunden, die bisher vereinzelt den ÖPNV nutzen, davon zu überzeugen, den ÖPNV häufiger zu nutzen bzw. bisherige Nicht-Kunden dafür zu gewinnen, gelegentlich den

ÖPNV zu nutzen. Überzeugung geschieht insbesondere über zwei Wege: zum einen durch Information über das bestehende Angebot, zum anderen darüber, die Einstiegshürden zum System „ÖPNV“ so niedrig wie möglich zu gestalten. Hier spielt neben der Information der Service eine wichtige Rolle.

So wird z. B. das Angebot der in 2013 erstmalig durchgeführten „Busschule“ aufgrund der sehr positiven Resonanz in 2014 verdoppelt. Hier lernen neben Schülern, die erstmals alleine mit dem ÖPNV unterwegs sein werden, auch die Eltern, wie das System „ÖPNV“ funktioniert.

Die Information über das bestehende Angebot kann so gestaltet werden, dass gleichzeitig Ideen geliefert werden, wie das Angebot genutzt werden kann. Dieses Feld besetzen die Wanderflyer. Sie zeigen interessante Wanderrouten in Lübeck, die alle mit dem ÖPNV erfahrbar sind. Gleichzeitig bieten verschiedene Kooperationspartner gegen Vorlage eines gültigen Fahrscheins eine Vergünstigung.

Ziel: Steigerung der Fahrgastzahlen

Fertig bis: 31.12.2020

Kennzahlen: Beförderungsfälle Bus

AUSWEITUNG DES KUNDENSERVICE (9)

Service spielt eine wichtige Rolle in der Gewinnung und Bindung von Kunden. Aus diesem Grund werden die Kundenbüros von LVG/Gneversdorfer Weg und Fähre in einem neu gestalteten ServiceCenter im Gebäude der Priwallfähre zusammengeführt. Durch die attraktive und zentrale Lage wird ein Anlaufpunkt für Kunden, Touristen und Interessierte geschaffen. So kann eine noch bessere Information und Beratung über das Angebot erfolgen. Zudem wird das gleiche Sortiment wie im ServiceCenter am ZOB verkauft werden.

Mit dem neu gebündelten ServiceCenter werden folgende Ziele angestrebt:

- Verbesserung und Erhöhung des Service für Fahrgäste
- Besseres Erreichen der Zielgruppe „Touristen“ aufgrund des zentralen Standortes
- Schaffung eines einheitlichen ServiceCenters für die Angebote des Stadtverkehrs Lübeck, der Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft und der Priwallfähre

Ziel: Steigerung der Kundenzufriedenheit

Fertig bis: 31.12.2015

Kennzahlen: Bewertung der Kundenzufriedenheit „ServiceCenter“

ZEIT- UND NACHFRAGEGERECHTE ANPASSUNG DES LEISTUNGSANGEBOTES (11)

Geplant sind die Ausschreibung und Umsetzung/Einführung eines automatischen Fahrgastzählsystems bei SL und LVG. Dabei wird ein Teil der Fahrzeugflotte mit entsprechender Sensorik ausgerüstet. Die ein- und aussteigenden Fahrgäste werden über die Sensoren erfasst und über ein Hintergrundsystem ausgewertet.

Die so gewonnenen Daten werden mit dem aktuellen Angebot gegenübergestellt, so dass eine zeit- und nachfragegerechte Anpassung des Leistungsangebotes unter Berücksichtigung der vorhandenen Rahmenbedingungen durchgeführt werden kann. So können Vorteile von vorgenommenen Änderungen überprüft und Defizite sowie Überkapazitäten des Angebotes aufgezeigt werden. Dieser Prozess trägt zur Erhöhung der Kundenzufriedenheit und zur Erhöhung der Fahrgastzahlen bei. Ebenso kann mit einer zeit- und nachfragegerechten Anpassung des Leistungsangebotes eine Reduzierung der CO₂-Emissionen g/Pkm erreicht werden.

Ziel: Zeit- und nachfragegerechte Anpassung des Leistungsangebotes

Fertig bis: 31.12.2016

Kennzahlen: Reduzierung CO₂-Emission g/Pkm, Auslastung pro Linie

ETABLIERUNG EINER VERANSTALTUNGSREIHE „BÜRGERDIALOG BUSVERKEHR“ (12)

Im April 2014 starteten Stadtverkehr und LVG mit einer zentralen Auftakt-Veranstaltung „Lübecker BürgerDialog Busverkehr“. Sie war der Beginn einer Reihe von Veranstaltungen, die regelmäßig in den nächsten Jahren zielgruppenorientiert und stadtteilbezogen durchgeführt werden sollen.

Ziel dieser Veranstaltungen ist es, die beiden Verkehrsunternehmen mit ihren Dienstleistungen bekannt zu machen, den Kontakt zu verschiedenen Meinungsbildnern und Zielgruppen aufzubauen und zu pflegen, Informationen zu betrieblichen und organisatorischen Abläufen zu geben und regelmäßig Anregungen für einen kontinuierlichen Weiterentwicklungs- und Verbesserungsprozess aufzunehmen.

Der direkte Kontakt zu verschiedenen Zielgruppen und Meinungsbildnern fördert ein gegenseitiges Verständnis, erhöht die Zufriedenheit und weckt das Interesse bei Bürgerinnen und Bürgern, die noch keine Kunden des ÖPNV sind. Dieser Prozess trägt somit zur Erhöhung eines positiven Image-Anteils und damit indirekt zur Erhöhung der Fahrgastzahlen bei.

Ziel: Erhöhung eines positiven Image-Anteils

Fertig bis: 31.12.2016

INTER- UND MULTIMODALITÄT (13)

Aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen wird sich zukünftig die Alltagsmobilität wandeln, da z. B. weniger junge Menschen einen eigenen Pkw besitzen. Dabei werden vermehrt verschiedene Verkehrsmittel miteinander kombiniert, entweder auf einer Fahrt (intermodal) oder an unterschiedlichen Tagen (multimodal). Der ÖPNV stellt dabei das Primärsystem dar, auf dessen Basis sich neue Angebote entwickeln.

Aus Sicht des Stadtverkehrs erhöhen multi- und intermodale Lösungen die Attraktivität des ÖPNV und tragen folglich zur Erhöhung der Fahrgastzahlen bei, weshalb eine weitere Intensivierung der Förderung von Inter- und Multimodalität Ziel ist.

Zunächst werden Möglichkeiten zur weiteren Förderung von Inter- und Multimodalität in Lübeck eruiert. Dafür ist eine Beobachtung des nationalen und internationalen Vorgehens in anderen Städten notwendig. Aus diesen gesammelten Vorgehensmöglichkeiten und Maßnahmen wird ein Vorschlag für das weitere Vorgehen und eine zukünftige Machbarkeit in Lübeck erarbeitet. Überdies wird die kombinierte Nutzung von Fahrrad und Bus mit einer Verbesserung der Fahrrad-abstellmöglichkeiten an Haltestellen unterstützt. Dazu werden potenzielle Haltestellen ausgewählt und bewertet, die für eine sogenannte Bike+Ride-Station infrage kommen. Zunächst soll an einer Haltestelle ein Pilotprojekt entstehen, an dem die zukünftige Entwicklung getestet werden kann, bevor weitere Haltestellen ausgewählt werden.

Ziel: Intensivierung der Förderung von Inter- und Multimodalität

Fertig bis: 31.12.2017

ERNEUERUNG DER BETRIEBSHOFBELEUCHTUNG IM RATEKAUER WEG DURCH LED-TECHNIK (16)

Da sich innerhalb des SL-Teil Konzerns der Einsatz von LED-Technik bewährt hat, soll zukünftig grundsätzlich LED-Technik eingesetzt werden, wenn altersbedingt Beleuchtung/ Beleuchtungskörper ausgetauscht werden müssen, sofern dies möglich ist.

Zunächst ist es geplant, die Hofbeleuchtung durch Ersatz der Leuchtmittel auf LED-Technik umzustellen. Hierbei ist zu erwähnen, dass LED-Leuchtmittel gefunden wurden, die einfach als Ersatz für die herkömmlichen Leuchtmittel eingesetzt werden können. Lampe und Mast werden weiter verwendet.

Ziel: Reduzierung des Eigenverbrauchs von Strom um 30 % bei der Beleuchtung

Fertig bis: 31.12.2020

Kennzahlen: Eigenenergieverbrauch Strom

BARRIEREFREIE GESTALTUNG DES BETRIEBS DER NORDERFÄHRE (20)

Nach der Erneuerung der Hauptanleger an der Priwallfähre soll der Betrieb an der Norderfähre barrierefrei gestaltet werden. Hierzu gehören der Neubau eines Fährschiffs sowie der Umbau des Anlegers, um einen barrierefreien Zugang und Einstieg zum Schiff zu ermöglichen. Mit dem barrierefreien Zugang zur Norderfähre wird es Fahrradfahrern ermöglicht, neben den Hauptfähren auch die Norderfähre für die Überquerung der Trave zu nutzen.

Ziel dieser Maßnahme ist die Qualitätsverbesserung für unsere Kunden und damit die Erhöhung der Kundenzufriedenheit.

Neben der Planung des neuen Fährschiffs wurden die notwendigen Anpassungen an den Zuwegungsbrücken erarbeitet. SL hat die Planungen mit den örtlichen Verbänden erläutert und deren Empfehlungen aufgenommen. Unter der Maßgabe, möglichst viele Bestandteile der bestehenden Brückenkonstruktionen zu erhalten, wurde nach kostengünstigen Lösungen gesucht. Die barrierefreie Überwindung der Höhenniveaus wird durch den Anbau von Rampen ermöglicht.

Ziel: Erhöhung der Kundenzufriedenheit und Fahrgastzahlen

Fertig bis: 31.12.2015

Kennzahlen: Beförderungsfälle Fähre

ZERTIFIZIERUNG

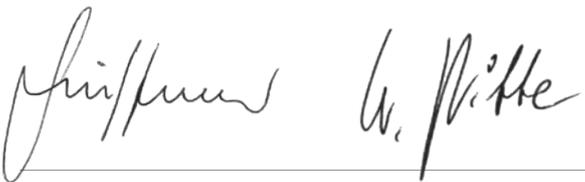


ZERTIFIZIERUNG

Zugleich mit der Teilnahme an EMAS wurde das Umweltmanagementsystem an den Standorten der Stadtwerke Lübeck Holding GmbH, der Stadtwerke Lübeck GmbH, der Netz Lübeck GmbH, der Stadtverkehr Lübeck GmbH und der Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH durch die Umweltgutachter Dr. Axel Romanus (DE-V-0175) und Prof. Dr.-Ing. Jan Uwe Lieback (DE-V-0026) der GUT Zertifizierungsgesellschaft für Managementsysteme mbH Umweltgutachter, Berlin, auch nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert.

Die diesjährige Prüfung wurde an den verschiedenen Standorten in der Zeit vom 27.10. bis 04.11.2014 durchgeführt.

Lübeck, 04.11.2014



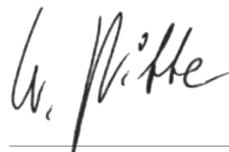
Jürgen Schöffner, Willi Nibbe

Geschäftsführung
Stadtwerke Lübeck Holding GmbH



Jürgen Schöffner

Geschäftsführung
Stadtwerke Lübeck GmbH



Willi Nibbe

Geschäftsführung
Stadtverkehr Lübeck GmbH und
Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH



Marcus Böske

Geschäftsführung
Netz Lübeck GmbH



Axel Langneff

IMS-Beauftragter

GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

Die unterzeichnenden EMAS-Umweltgutachter Prof. Dr.-Ing. Jan Uwe Lieback (DE-V-0026) und Dr. Axel Romanus (DE-V-0175), handelnd für die Umweltgutachterorganisation GUT Zertifizierungsgesellschaft für Managementsysteme mbH, insgesamt zugelassen für die Bereich-NACE-Codes „35.11.6“, „35.11.7“, „35.11.8“, „35.12“, „35.2“, „35.30.6“, „36“, „49.3“ und „50.3“ des Unternehmens, bestätigen begutachtet zu haben, ob die Organisationen

- Stadtwerke Lübeck Holding GmbH (SWLH),
- Stadtwerke Lübeck GmbH (SWL),
- Netz Lübeck GmbH (Netz Lübeck),
- Stadtverkehr Lübeck GmbH (SL) und
- Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH (LVG)

allen Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25.11.2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden;
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen;
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung mit den geprüften Angaben übereinstimmen.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Berlin, 05.12.2014

Prof. Dr.-Ing. Jan Uwe Lieback
Umweltgutachter
DE-V-0026

Dr. Axel Romanus
Umweltgutachter
DE-V-0175

GUT Zertifizierungsgesellschaft
für Managementsysteme mbH
Umweltgutachter
DE-V-0213
Eichenstraße 3b
D-12435 Berlin

EINFÜHRUNG
VORWORT
UNTERNEHMEN
UMWELT
ZIELE
ZERTIFIZIERUNG
ANHANG

ANHANG



ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS UND BEGRIFFSERLÄUTERUNG

a	Jahr	STAWAG	Stadtwerke Aachen AG
BHKW	Blockheizkraftwerk mit Kraft-Wärme-Kopplung	SWLH	Stadtwerke Lübeck Holding GmbH
Biogas	Biogasanlage mit nachgeschaltetem BHKW	SWL	Stadtwerke Lübeck GmbH
BMU	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit	SL	Stadtverkehr Lübeck GmbH
CO ₂	Kohlendioxid	Trave EE	Trave Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG
DFI	Dynamische Fahrgastinformation	UM	Umweltmanagement
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz	ZOB	Zentraler Busbahnhof
EMAS	Eco-Management and Audit Scheme		
Energiezentrum	Stromerzeugung mittels Nutzung des Druckgefälles zwischen Rohgaslieferung und Arbeitsdruck im Netz		
FW	Fernwärme		
Gas (Hi)	Der Heizwert Hi (früher Hu) liegt jeweils etwa 10 % unter dem Brennwert Hs (früher Ho): 11,5–12,5 kWh/kg, laut GEMIS wird der Heizwert für die Bilanzierung herangezogen		
GEMIS	Gesamt-Emissions-Modell integrierter Systeme		
GPRS	General Packet Radio Service = Mobilfunktechnologie		
GWh	Gigawattstunde		
HL	Hansestadt Lübeck		
IMS	Integriertes Managementsystem		
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau		
kWh	Kilowattstunde		
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung		
l	Liter		
LVG	Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH		
MW	Megawatt		
MWh	Megawattstunde		
Netz Lübeck	Netz Lübeck GmbH		
n. n.	in den Vorjahren nicht ausgewiesen		
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr		
SAIDI	System Average Interruption Duration Index		

STANDORTE UND ANSPRECHPARTNER

Wir legen Wert auf den Dialog mit der interessierten Öffentlichkeit. Wir verstehen unsere Umwelterklärung in diesem Sinne als ein Angebot, diesen Dialog zu intensivieren.

Sollten Sie weitere Informationen über die Unternehmensgruppe Stadtwerke Lübeck und den bei uns praktizierten Umweltschutz wünschen, haben Sie fachspezifische Fragen oder möchten Sie umweltrelevante Themen mit uns diskutieren: Postkarte, Brief, E-Mail oder Anruf genügen. Neben der vorliegenden Umwelterklärung sind weitere, zahlreiche Berichte und Dokumentationen erhältlich, wie sie beispielsweise auch auf unserer Internet-Seite www.swhl.de dargestellt werden.

Stadtwerke Lübeck GmbH

Geniner Straße 80
23560 Lübeck
Briefpost an:
Stadtwerke Lübeck GmbH
23533 Lübeck
Service-Line: 0800 0230 230
Fax: 0451 888-1717
info@swhl.de
www.swhl.de

Netz Lübeck GmbH

Geniner Straße 80
23560 Lübeck
Briefpost an:
Netz Lübeck GmbH
23533 Lübeck
Telefon: 0451 888-8080
Fax: 0451 888-1503
info@netz-luebeck.de
www.netz-luebeck.de

Stadtverkehr Lübeck GmbH

Ratekauer Weg 1–7
23554 Lübeck
Telefon: 0451 888-2828
Fax: 0451 888-2002
info@stadtverkehr-luebeck.de
www.sv-luebeck.de

Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH

Gneversdorfer Weg 15–19
23570 Lübeck
Telefon: 04502 8616-44
Fax: 04502 8616-144
linie@lvgbus.de
www.lvgbus.de

Managementbeauftragter

Axel Langneff
Telefon: 0451 888-1179
Fax: 0451 888-32-1179
axel.langneff@swhl.de

Umweltbeauftragter

Sven Boroach
Telefon: 0451 888-1926
Fax: 0451 888-32-1926
sven.boroach@swhl.de

Öffentlichkeitsarbeit:

Lars Hertrampf
Telefon: 0451 888-1510
Fax: 0451 888-32-1510
presse@swhl.de

IMPRESSUM

Stadtwerke Lübeck Holding

Geniner Straße 80
23560 Lübeck

Briefpost an:

Stadtwerke Lübeck GmbH
23533 Lübeck

Telefon: 0800 0230 230*

Fax: 0451 888-1717

info@swhl.de

www.swhl.de

www.netz-luebeck.de

www.sv-luebeck.de

*kostenfreie Service-Line

Text:

Stadtwerke Lübeck Holding Konzern

Editorial Design:

Ute Aggensteiner, Stadtwerke Lübeck GmbH

Korrektorat:

In punkto • pr & text

Satz:

PROFIREPRO GmbH

Druck:

Schipplück & Winkler Printmedien GmbH, Lübeck

Gedruckt auf Atlantik matt fein holzfrei weiß

(FSC- und klimaneutral zertifiziert)

ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID 10659-1509-1001

